

Kodak

Retina

REFLEX



BEDIENUNGSANLEITUNG

DIE KODAK RETINA

REFLEX

ist das Spitzenmodell der RETINA Familie: eine ein-
äugige, echte Spiegelreflexcamera 24 x 36 mm mit for-
matfüllender Mattscheibe, Schnittbild-Entfernungsmesser
und eingebautem Lichtwertmesser mit Feinfixierung. Wie
alle RETINA Modelle ist diese hochwertige Camera ein-
fach zu bedienen, und die Mattscheibe bietet Ihnen bei
allen Brennweiten eine besondere Annehmlichkeit – Sie
sehen genau das auf der Mattscheibe, was Ihre Camera
„sieht“!

Das Mattscheibenbild ist sehr hell, aufrechtstehend, sei-
tenrichtig und für alle Entfernungen vollkommen paral-
laxenfrei. Wenn Sie mit dem Standardobjektiv photo-
graphieren, zeigt die Mattscheibe Ihr Motiv ungefähr in
natürlicher Größe. Die Bildscharfe können Sie entweder
auf der Mattscheibe oder mit dem optisch gekuppelten
Schnittbild-Entfernungsmesser einstellen. Mit Ihrer RETINA
REFLEX beherrschen Sie also jede Aufnahmesituation
schneller und übersehen Ihr Motiv bei allen Brennwei-
ten formatgerecht.

Die Feinfixierung des eingebauten Lichtwertmessers der RETINA REFLEX gestattet das Ablesen ganzer und halber Lichtwerte. Sie sind also immer genau im Bild über die richtige Belichtung, die für Farbaufnahmen unerlässlich ist.

Sämtliche Skalen Ihrer RETINA REFLEX sind sehr übersichtlich angeordnet. Ob Sie nun Anfänger oder „alter Hase“ sind — wir geben Ihnen den guten Rat, diese Bedienungsanleitung sehr aufmerksam zu lesen. Es steckt sehr viel in Ihrer RETINA REFLEX, und Sie sollen alles aus dieser Camera herausholen können. Wenn Sie die wichtigsten Bedienungshandgriffe zunächst ohne eingelekten Film üben, haben Sie schon bei der ersten Aufnahme vertrauten Kontakt mit Ihrer RETINA REFLEX.

Von der Teleaufnahme bis zur Mikroaufnahme, von der Stereoaufnahme bis zur Reproduktion meistern Sie mit Ihrer RETINA REFLEX und dem vielseitigen RETINA System praktisch jedes photographische Problem. Fordern Sie bitte in Ihrem Fachgeschäft oder bei uns die Sammelbroschüre „Die RETINA und ihr System“ an, die Sie über die Zusatzgeräte zu Ihrer RETINA REFLEX zweckmäßig unterrichtet.

INHALTSVERZEICHNIS

- 6 Halten der Camera
- 7 Einstellen des Lichtwertmessers
Ermitteln des Lichtwertes
- 8-9 Einstellen der Bildschärfe
Einstellen der Bildschärfe nach der
Mattscheibe
Einstellen der Bildschärfe mit dem
Schnittbildentfernungsmesser
- 10-11 Einstellen des Verschlusses
- 12 Lichtwert und Zeit-Blende-Kupplung
- 13 Die grünen Zahlen
- 14 Spannen und Auslösen
- 15 Öffnen des Rückdeckels
- 16 Einlegen des Films
- 17 Einstellen des Bildzählers
- 18 Einstellen der Filmempfindlichkeit
- 19 Entladen der Camera
- 20 Schärfentiefe-Skala
- 21 Schnappschuß-Einstellungen
- 22 Blitzlicht-Synchronisierung
Blitztabelle
- 23 Selbstauslöser
- 24 Die Wechseloptik der RETINA REFLEX
- 25 Das Einstellen der Entfernung
Das Ablesen der Schärfentiefe

- 26-27 SchnappschußEinstellung mit der
Wechseloptik (Weitwinkel- und Teleobjektiv)
- 28 Teleaufnahmen von 2 bis 1,1 m Objekt-
entfernung
- 29 Wichtige Hinweise
Objektmessung und Lichtmessung
- 30 Völlige Parallaxenfreiheit
Kauf von Wechseloptik
Hilfe für Fehlsichtige
Infrarotaufnahmen
Winkelsucher
- 31 Doppelbelichtungen
Entsperrung
Pflege der Camera
- 32 RETINA REFLEX und RETINA System
Gegenlichtblenden, Filter
Nahaufnahmen
Nahaufnahmeansatz
- 33 Tischstativ
Dokumentenstativ
Sportsucher c
Kodablitz
Stereovorsatz
Mikroansatz
- 34 Lichtwertberichtigung bei Verwendung von
Filtern
- 35-37 Gesamtübersicht
- 38 Herausnehmen und Einlegen teilbelichteter
Filme
- 39 Der letzte Tip: RETINA REFLEX und
KODACHROME

Halten der Camera



Ihre RETINA REFLEX liegt wirklich hervorragend in der Hand! Wie Sie schon bemerkt haben, ist der Objektivträger etwas aus der Cameramitte gerückt, wodurch die RETINA REFLEX besonders „griffig“ ist. Normalerweise hält man sie mit beiden Händen, wie Sie es auf den nebenstehenden Bildern sehen. Natürlich ist die Camerahaltung die richtige, die für Sie am bequemsten ist, und das probieren Sie bitte gut aus. Sichere Camerahaltung ist eine wichtige Voraussetzung für scharfe Aufnahmen.

Einstellen des Lichtwertmessers

Ein photoelektrischer Lichtwertmesser mit Einfach-Meßbereich und Feinfixierung ist in Ihre RETINA REFLEX organisch eingebaut. Er spart Ihnen manche Überlegungen, denn er ermittelt den richtigen „Lichtwert“ für praktisch jede Aufnahmesituation. Der Lichtwert wird durch eine (rote) Zahl ausgedrückt, die der zur richtigen Belichtung notwendigen Lichtmenge entspricht.

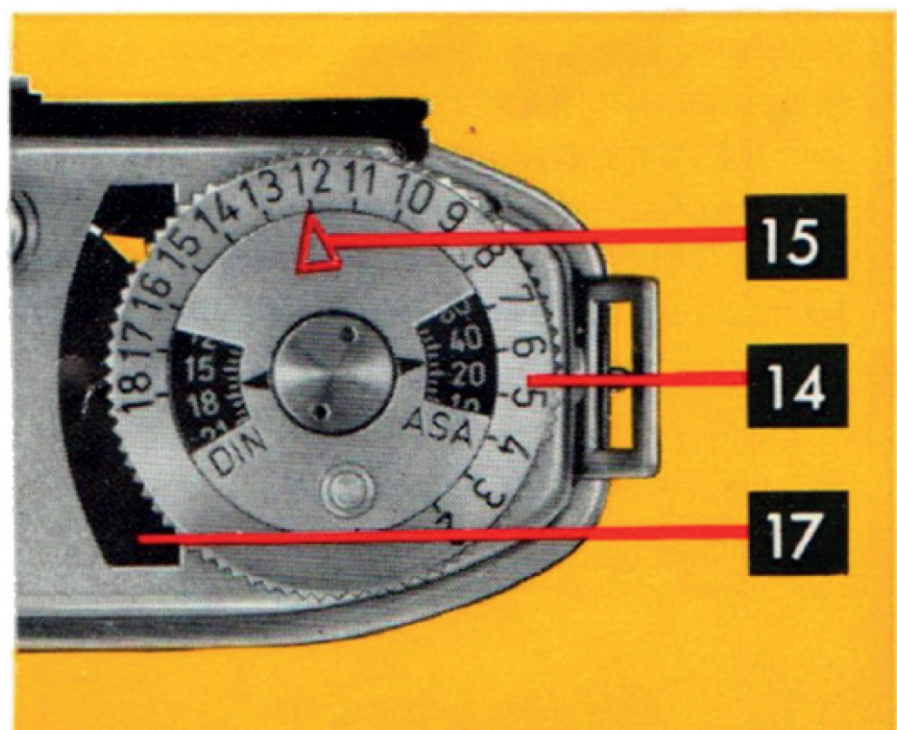
Die „Feinfixierung“ des Lichtwertmessers gestattet Ihnen das Ablesen **ganzer** und **halber** Lichtwerte, was für eine genaue Belichtung bei Farbaufnahmen unerlässlich ist.

Ermitteln des Lichtwertes

Um richtige Meßergebnisse zu erzielen, muß vorher die entsprechende Filmempfindlichkeit eingestellt werden (siehe Seite 18).

Die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten des Lichtwertmessers (Objektmessung und Lichtmessung) finden Sie auf Seite 29.

Richten Sie die Camera auf das Aufnahmeobjekt und achten Sie darauf, daß Sie mit den Fingern nicht die Wabenlinsen des Lichtwertmessers überdecken. Im Ablesefenster (17) schlägt der weiße Zeiger des Lichtwertmessers aus. Durch Drehen am Meßring (14) bewegen Sie den **gelben** Zeiger so lange, bis er den **weißen** Zeiger überdeckt. Jetzt können Sie den Lichtwert auf dem Meßring (14) an der roten Dreiecksmarke (15) ablesen.



Einstellen der Bildschärfe

Bringen Sie Ihre RETINA REFLEX in Aufnahmehaltung und sehen Sie durch das Einblickfenster (5)* **Das Sucherbild erscheint nur dann, wenn vorher der Schnellaufzughebel (6)* betätigt wurde.** In der Mitte der Mattscheibe bemerken Sie eine kreisförmige helle Fläche, die durch eine Trennlinie geteilt ist: der Schnittbild-Entfernungsmesser.

Sie haben zwei Möglichkeiten, die Bildschärfe einzustellen: auf dem Mattscheibenbild oder mit dem optisch gekuppelten Schnittbild-Entfernungsmesser.

Motive ohne ausgeprägte senkrechte oder waagrechte Linien stellt man am besten nach dem Mattscheibenbild scharf ein. Enthält jedoch das Motiv solche Linien, so eignet sich in diesen Fällen der Schnittbild-Entfernungsmesser gut zur Scharfeinstellung (senkrechte Linien bei Querformathaltung, waagrechte Linien bei Hochformathaltung).

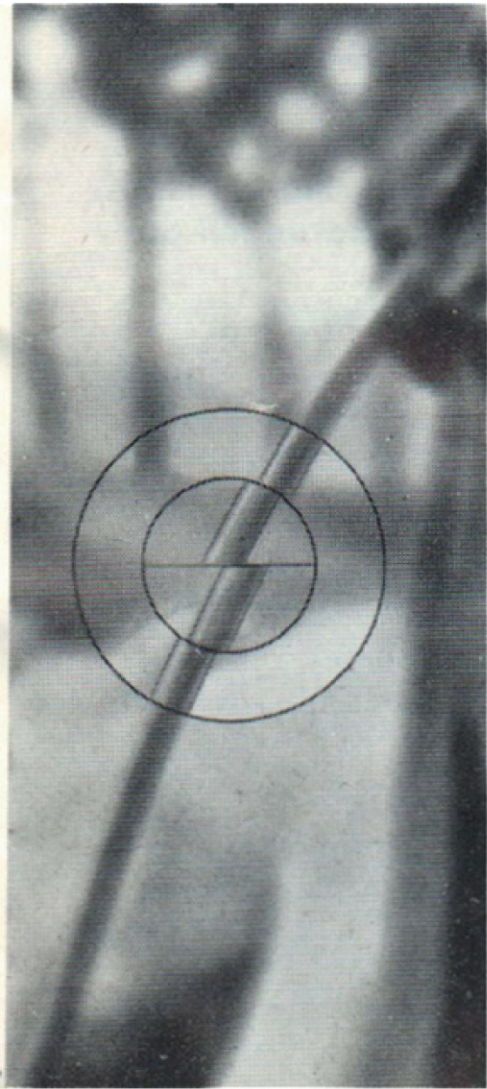
a) Einstellen der Bildschärfe nach der Mattscheibe

Drehen Sie den Entfernungseinstellring (30)* so lange, bis Sie das Mattscheibenbild vollkommen scharf sehen. Dann ist Ihre Camera scharf eingestellt. Hinsichtlich der Schärfentiefe beachten Sie bitte unseren Hinweis auf Seite 20.

b) Einstellen der Bildschärfe mit dem Schnittbild-Entfernungsmesser

Richten Sie die kreisförmige helle Fläche in der Mitte des Mattscheibenbildes auf eine senkrechte Linie Ihres Motivs (Telegraphenmast, Fensterrahmen, Baum, Haus usw.). Wenn Sie nun am Entfernungseinstellring (30)* drehen, wird das Bild in der oberen Kreishälfte gegenüber dem in der unteren verschoben. Liegen die beiden Halbbilder exakt übereinander, ist Ihre Camera scharf eingestellt. Hinsichtlich der Schärfentiefe beachten Sie bitte unseren Hinweis auf Seite 20.

* Gesamtübersicht Seite 35-37.



Einstellen des Verschlusses

Der Synchro-Compur-Verschluß Ihrer RETINA REFLEX hat folgende drei Einstellskalen:

Verschlußzeiten-Skala (26): die Zahlen geben jeweils Sekundenbruchteile an, z. B. „2“ = $\frac{1}{2}$ Sekunde, „15“ = $\frac{1}{15}$ Sekunde, „125“ = $\frac{1}{125}$ Sekunde usw. Die automatischen Verschlußzeiten von 1 Sekunde bis $\frac{1}{500}$ Sekunde sind auf der Verschlußzeitenskala **schwarz** gekennzeichnet. Die **grünen** Zahlen geben volle Sekunden an (siehe Seite 13).

Blenden-Skala (24): die Blendenzahlen geben Öffnungsverhältnisse an. Blende 2 ist die größte, Blende 22 die kleinste Blendenöffnung.

Lichtwert-Skala (20): die roten Zahlen von 1 bis 18 entsprechen den Lichtwerten.

Der am Lichtwertmesser (Seite 7) ermittelte Lichtwert wird nun auf den Cameraverschluß übertragen. Wenn Sie den Lichtwerteinstellgriff (22) in die Pfeilrichtung drücken (Abbildung rechts) und seitlich verschieben, können Sie die Lichtwerteinstellmarke (roter Punkt, 21) auf den gewünschten Lichtwert einstellen. Sollte das nicht sofort möglich sein, da Sie vorher ein Anschlag hindert, drehen Sie den Verschlußzeitenring (27) so lange, bis Sie den entsprechenden Lichtwert erreichen. Auch halbe Lichtwerte – zum Beispiel Lichtwert 11,5 – können gewählt werden.

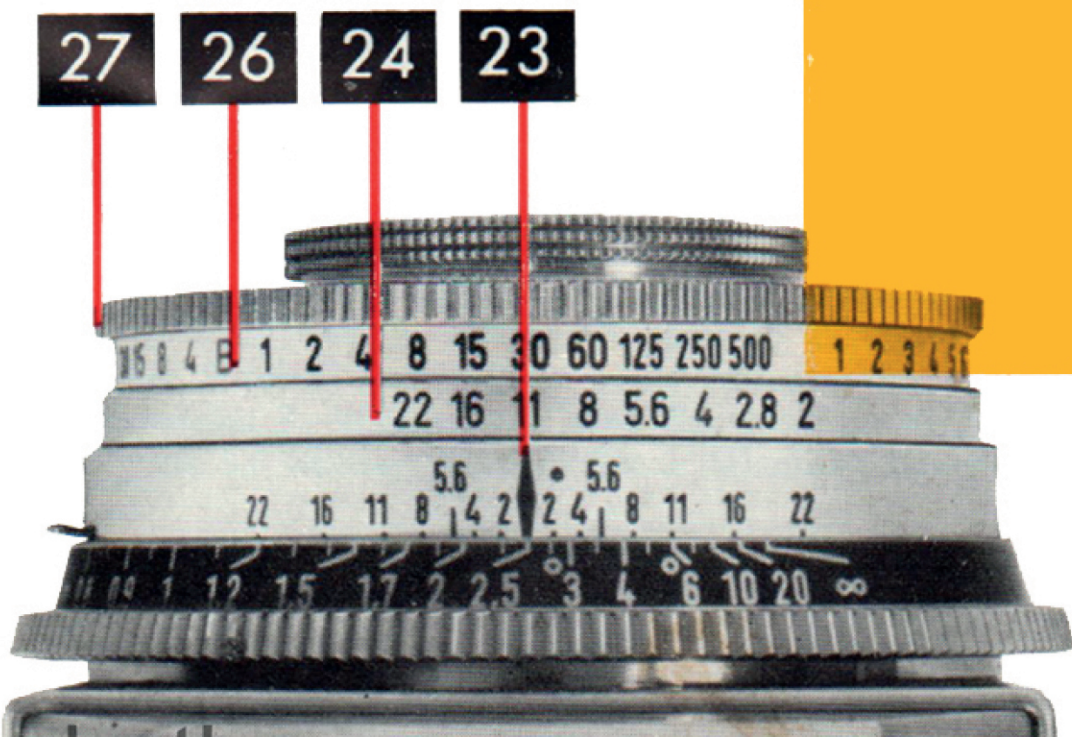
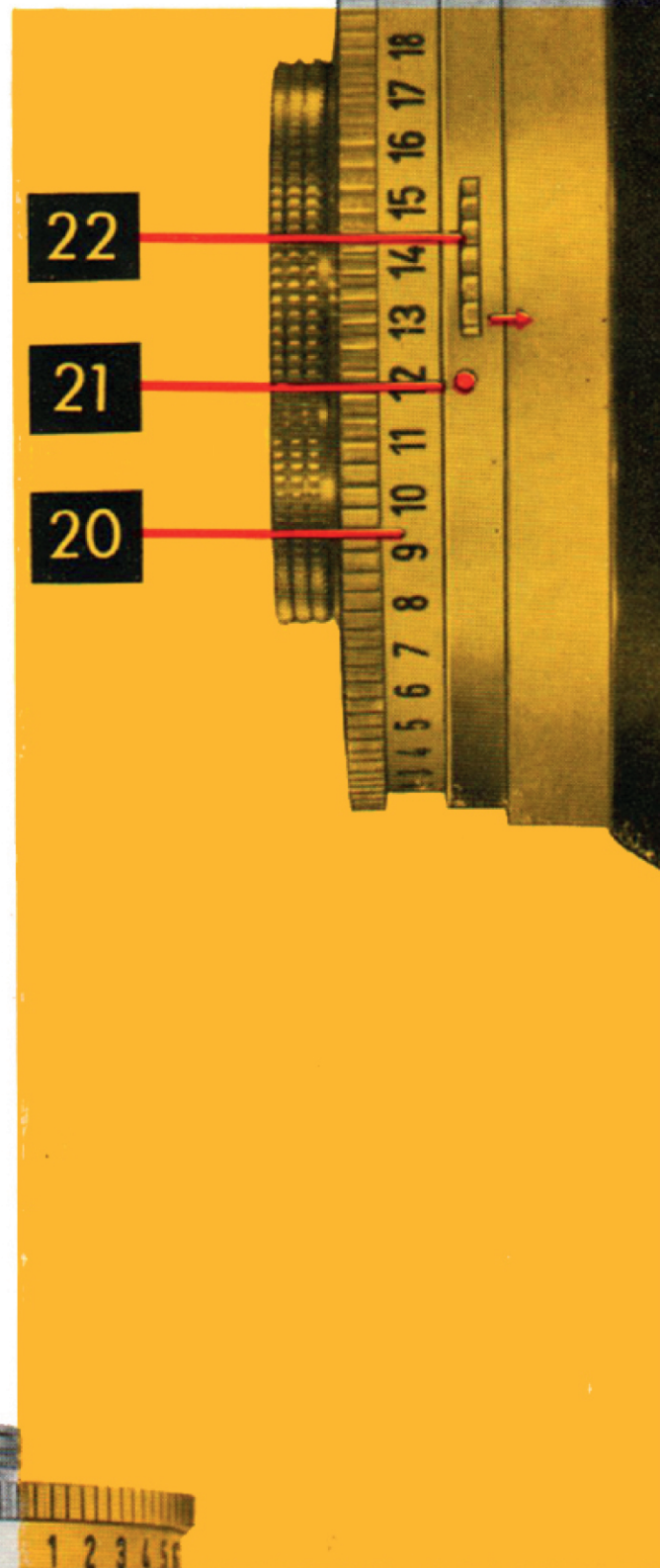
Haben Sie z. B. Lichtwert 12 eingestellt, dann können Sie an der Einstellmarke (23) eine der nachstehenden **Zeit-Blende-Paarungen** ablesen:

Blende	22	16	11	8	5,6	4	2,8
Verschlußzeiten in Sekunden	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{15}$	$\frac{1}{30}$	$\frac{1}{60}$	$\frac{1}{125}$	$\frac{1}{250}$	$\frac{1}{500}$

Von diesen Paarungen wählen Sie nun, den Erfordernissen des Motivs entsprechend, die geeignete aus. Wollen Sie beispielsweise eine Sportaufnahme mit $\frac{1}{500}$ Sekunde machen, drehen Sie den Verschlußzeitenring (27) auf $\frac{1}{500}$ Sekunde. Die Blende verstellt sich dabei automatisch auf 2,8.

Benötigen Sie andererseits eine große Schärfentiefe – z. B. bei einer Architekturaufnahme – wählen Sie eine entsprechend große Blendenzahl, wobei sich die Belichtungszeit ebenfalls selbsttätig einstellt.

In allen Fällen bleibt also die Belichtung bei Verstellen des Verschußzeitenrings (27) die gleiche. Sie werden merken, daß die Verstellung von Raste zu Raste erfolgt. Dieses Einrasten garantiert die exakte Belichtungszeit.



Lichtwert und Zeit-Blende-Kupplung

Wollen Sie die Belichtung **ohne Lichtwert** einstellen, wie es zum Beispiel bei Blitzlichtaufnahmen erforderlich ist, achten Sie bitte darauf, daß **zuerst die Verschußzeit** und **danach die Blende** eingestellt wird. Wenn Sie umgekehrt verfahren, würde sich beim Einstellen der Verschußzeit die Blende wiederum verstellen (**Zeit-Blende-Kupplung!**).

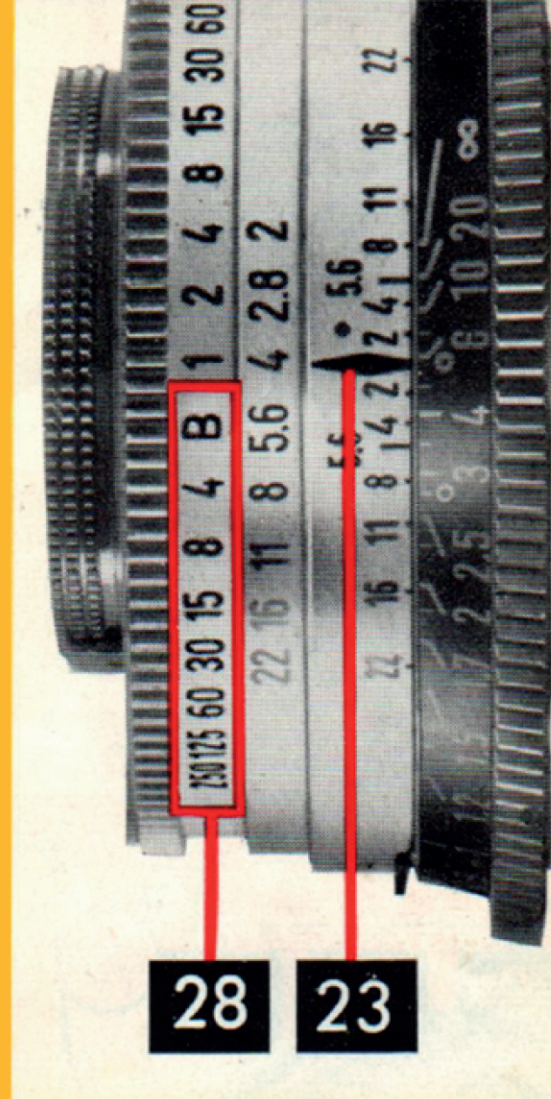
Zur Einstellung der Verschußzeit drehen Sie den Verschußzeitenring (27), bis die gewünschte Zeit über der Einstellmarke (23) steht. Um die Blende einzustellen, drücken Sie den Lichtwerteinstellgriff (22) in Pfeilrichtung (siehe Abbildung Seite 11) und verschieben ihn so weit, bis die Einstellmarke (23) auf den gewünschten Blendenwert zeigt.

Auch wenn Sie die Belichtung nach dieser Methode eingestellt haben, können Sie Verschußzeit **und** Blende durch Drehen des Verschußzeitenringes (27) mit Hilfe der Zeit-Blende-Kupplung nach Belieben ändern, wie wir bereits beschrieben haben.

Es kann dabei der Fall eintreten, daß beim Verstellen des Verschußzeitenrings auf die gewünschte Zeit oder Blende vorher ein Anschlag erreicht wird. Das ist das Zeichen für Sie, daß die Lichtverhältnisse für die gewünschte Verschußzeit oder Blende nicht ausreichen.



Die grünen Zahlen



Erfordert das Motiv eine längere Belichtungszeit als 1 Sekunde, kann die Belichtungsdauer an der grünen Sekundenskala (28) gegenüber den Blendenwerten in **vollen Sekunden** abgelesen werden. Das grüne „B“ bedeutet „Beliebig“; stellen Sie also das „B“ auf die Einstellmarke (23) ein, bleibt der Verschluss beim Drücken des Auslösers so lange offen, bis der Auslöser wieder freigegeben wird (Stativ und Drahtauslöser verwenden!).

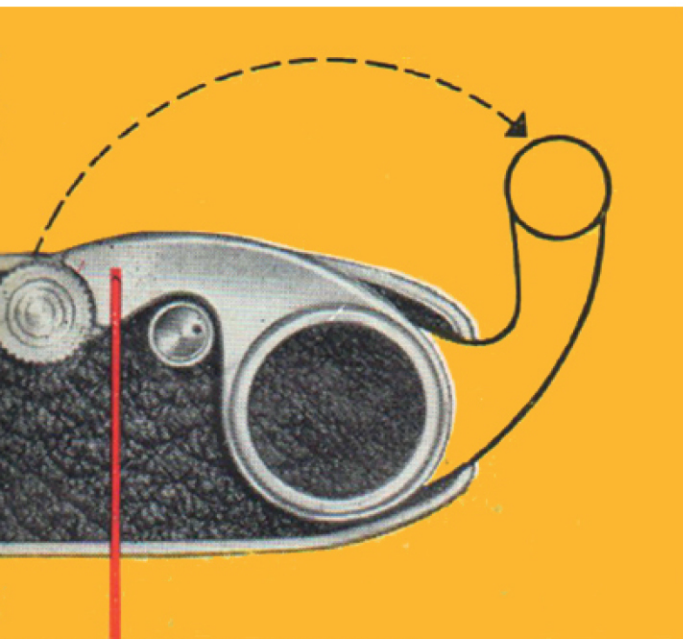
Ein Beispiel: Sie haben den Lichtwert 4 ermittelt, und in diesem Fall steht Ihnen bei der längsten automatischen Belichtungszeit von 1 Sekunde nur Blende 4 zur Verfügung. Sollten Sie nun wegen einer großen Schärfentiefe beispielsweise Blende 11 benötigen, zeigt Ihnen die grüne Zahl bei Blende 11 an, daß Sie 8 Sekunden belichten müssen (unser Bildbeispiel). Sie stellen jetzt „B“ und Blende 11 auf die Einstellmarke (23) ein, belichten 8 Sekunden, und die Aufnahme „sitzt“. Sie werden bemerken, daß in der grünen Zahlenreihe die Ziffer 2 fehlt. Dafür steht beim Ablesen der vollen Sekunden der Buchstabe B. Würden Sie also bei unserem Beispiel statt Blende 11 Blende 5,6 wählen, müßten Sie 2 Sekunden belichten.

Spannen und Auslösen

Um den Verschuß zu spannen, wird der Schnellaufzughebel (6) in einem **Zug** bis zum Anschlag geschaltet. Dann läßt man ihn los, und er springt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück. Bleibt er stehen, wurde er nicht vollständig bis zum Anschlag bewegt. Ziehen Sie also den Schnellaufzughebel **immer ganz durch!** Mit dieser einen Bewegung haben Sie den Verschuß gespannt, das Sucherbild sichtbar gemacht, den Film um ein Bild weitertransportiert (falls ein Film eingelegt ist) und den Bildzähler (Seite 17) weitergeschaltet.

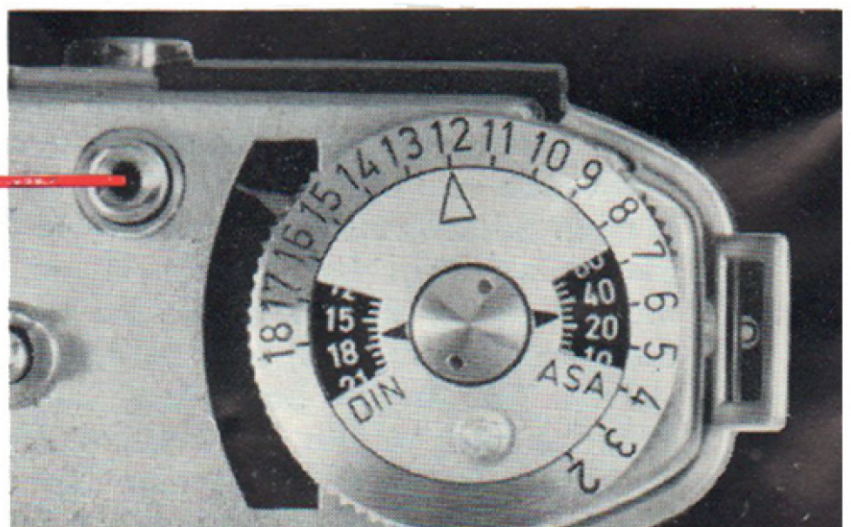
Jetzt können Sie auf den Auslöseknopf (18) drücken.

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, **nach jedem Auslösen sofort wieder den Schnellaufzug zu betätigen**, damit Ihre RETINA REFLEX stets schußbereit ist. Es schadet dem Verschuß nicht, wenn er – auch für längere Zeit – gespannt ist.



6

18



Öffnen des Rückdeckels

Haben Sie nun diese wichtigsten Handgriffe kennengelernt und ein wenig geübt, sind Sie bereit für die ersten Aufnahmen. Überprüfen Sie vorher noch einmal alle Einstellungen und überlegen Sie, ob Sie auch nichts vergessen haben!

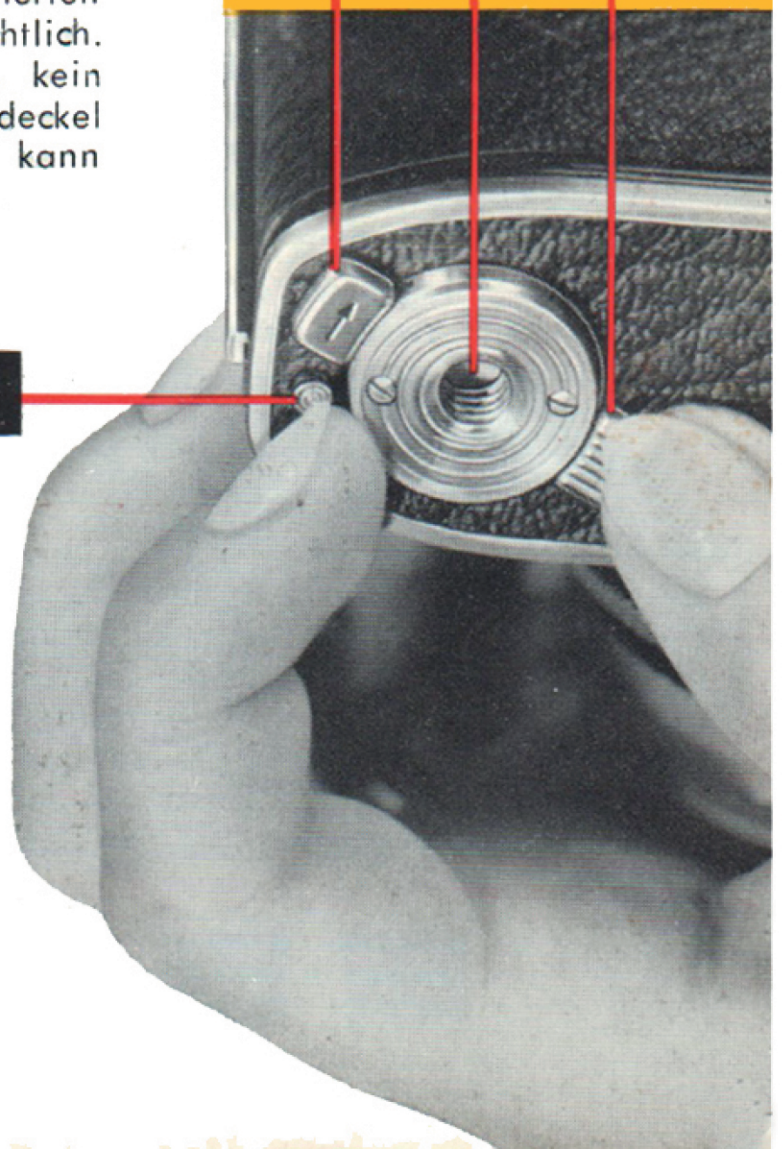
Zum Einlegen des Films öffnen Sie den Camera-Rückdeckel folgendermaßen:

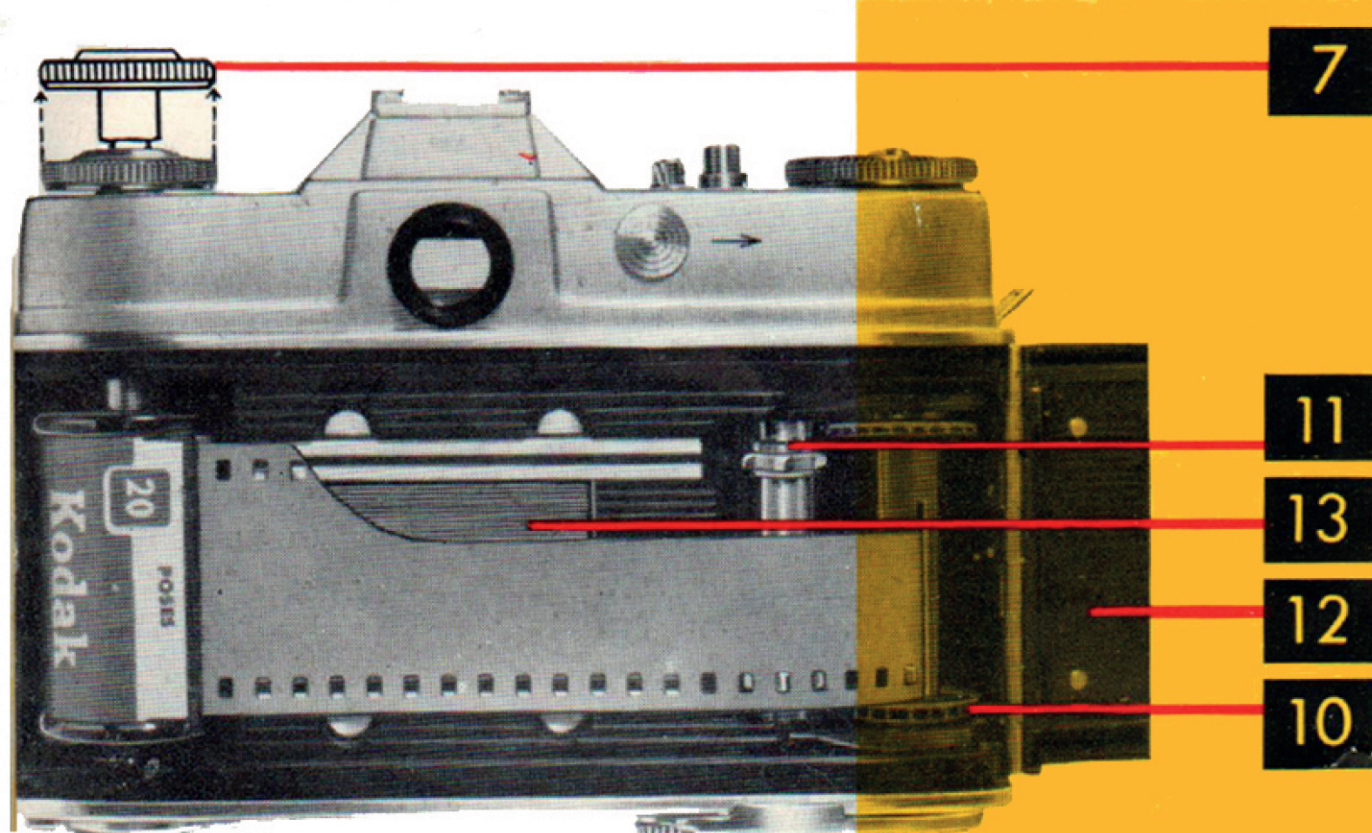
An der Unterseite der Camera liegt die Stativmutter (3), um die ein zweiarmiger Sicherungsflügel (2) gelagert ist. Wird der Flügel in Pfeilrichtung gedreht, erscheint der Knopf zum Öffnen des Rückdeckels (1). Wenn Sie diesen Knopf drücken, springt der Camera-Rückdeckel (12) auf.

Der Vorteil dieses doppelt gesicherten Rückdeckelverschlusses ist offensichtlich. Keine unbeabsichtigte Bewegung, kein zufälliger Stoß lassen den Rückdeckel aufspringen. Ihre RETINA REFLEX kann nur „absichtlich“ geöffnet werden.

1

2 3 2





Einlegen des Films

Wenn Sie bei geöffnetem Camera-Rückdeckel Schnellaufzug und Auslöser betätigen, können Sie im Bildfenster das Arbeiten der Film-Abdeckklappe (13) beobachten. Sie schnellt beim Auslösen hoch und legt sich beim Schalten des Schnellaufzuges vor das Bildfenster. Im Interesse einer einwandfreien Funktion des Präzisionsmechanismus Ihrer RETINA REFLEX dürfen Sie niemals gegen diese Abdeckklappe drücken.

Zum Einlegen des Films ziehen Sie zuerst den Rückspulknopf (7) bis zum **zweiten** Anschlag heraus. Dann drehen Sie die eingebaute Filmspule (10) an dem geriffelten Rand, bis der Schlitz des Spulenkerns nach oben zeigt. Das angeschnittene Filmende wird jetzt in den Schlitz eingesteckt, wobei sich ein Perforationsloch in die kleine Nase am Spulenschlitz einhängt.

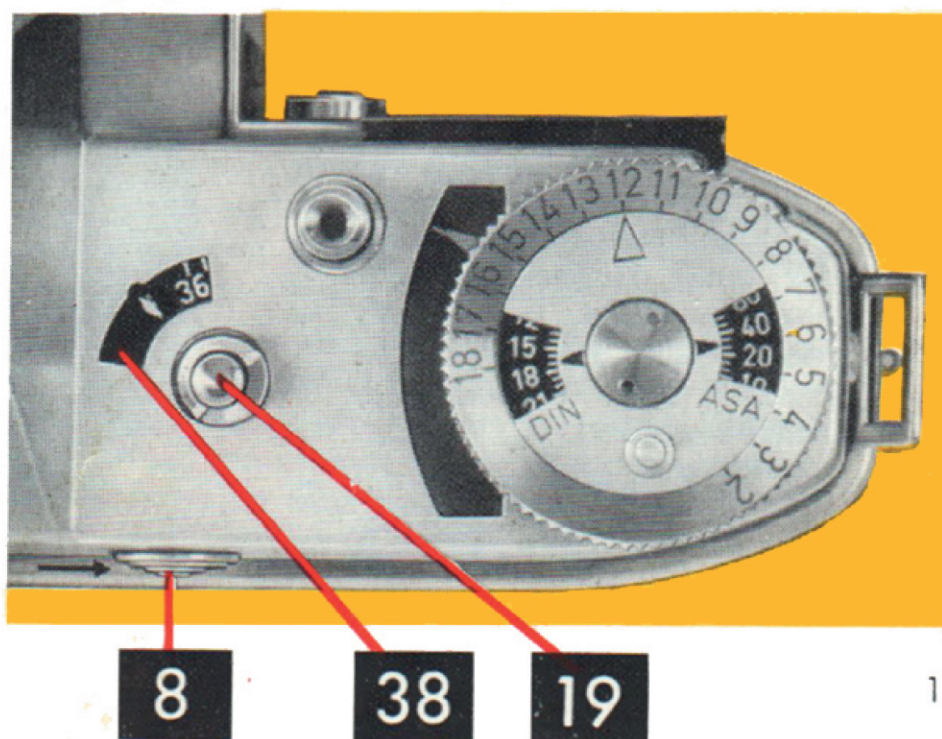
Jetzt ziehen Sie den Film über die Filmbahn und legen die Patrone in die Filmkammer. Unter gleichzeitigem Drehen in Pfeilrichtung wird der Rückspulknopf (7) in seine Normallage zurückgeschoben und der Film gestrafft. Achten Sie darauf, daß die „Zähne“ der Transportrolle (11) in die untere Perforationsreihe des Films sicher eingreifen und mindestens zwei Perforationslöcher der oberen Reihe auf der Filmbahn liegen (siehe Abbildung). Klappen Sie nun den Rückdeckel (12) zu.

Einstellen des Bildzählers

Drücken Sie den Entsperrungsknopf (19) und schalten Sie gleichzeitig den Knopf zum Betätigen des Bildzählers (8) in Pfeilrichtung, bis im Bildzähler (38) die neben der Zahl 36 stehende \blacklozenge -Marke in der Aussparung am oberen Fensterrand erscheint. Bei einer Filmpatrone für 20 Aufnahmen stellen Sie auf die \blacklozenge -Marke bei „23“ ein.

Jetzt betätigen Sie den Schnellaufzughebel nach vorherigem Niederdrücken des Entsperrungsknopfes (19) so oft, bis der Bildzähler die Zahl 36 bzw. 20 anzeigt. Dabei muß sich der Rückspulknopf (7) entgegen der Pfeilrichtung drehen, die auf dem Knopf bezeichnet ist. Sie haben damit die Gewähr, daß der Film transportiert wird.

Der Bildzähler zeigt Ihnen immer die **Anzahl der Aufnahmen an, die noch verfügbar sind**. Wenn Sie bei Zählerstand 1 ausgelöst haben, ist der ganze Film belichtet, und eine **automatische Schaltsperr**e tritt in Tätigkeit (siehe auch unter „Entsperrung“ Seite 31). Am Entsperrungsknopf (19) ist eine Sicherung angebracht, die ein unbeabsichtigtes Entsperrn verhindert.



Einstellen der Filmempfindlichkeit

39



und b): auf der **Filmmerkscheibe (39)**, die Sie auf der Oberseite des Rückspulknopfes (7) finden. Sie ist mit Angaben über verschiedene gängige Filmarten versehen und eine kleine, aber wertvolle Gedächtnisstütze.

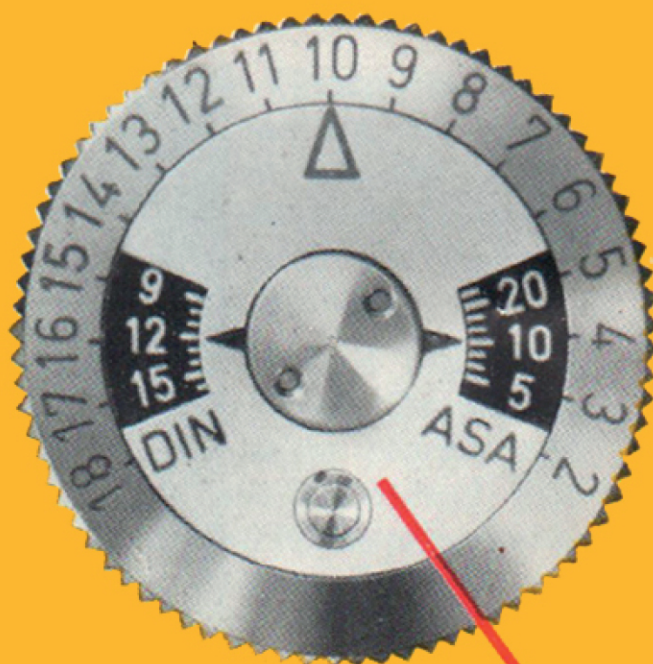
Halten Sie den Rückspulknopf mit zwei Fingern fest und drehen Sie den inneren strahlenförmigen Kerbenring mit einer Fingerkuppe der anderen Hand, bis die ▼-Marke auf die eingelegte Filmart bzw. Filmempfindlichkeit weist.

Auf die Aufnahme selbst hat die Stellung der Filmmerkscheibe keinen Einfluß.

Vergessen Sie niemals, den Empfindlichkeitswert des eingelegten Films einzustellen, und zwar

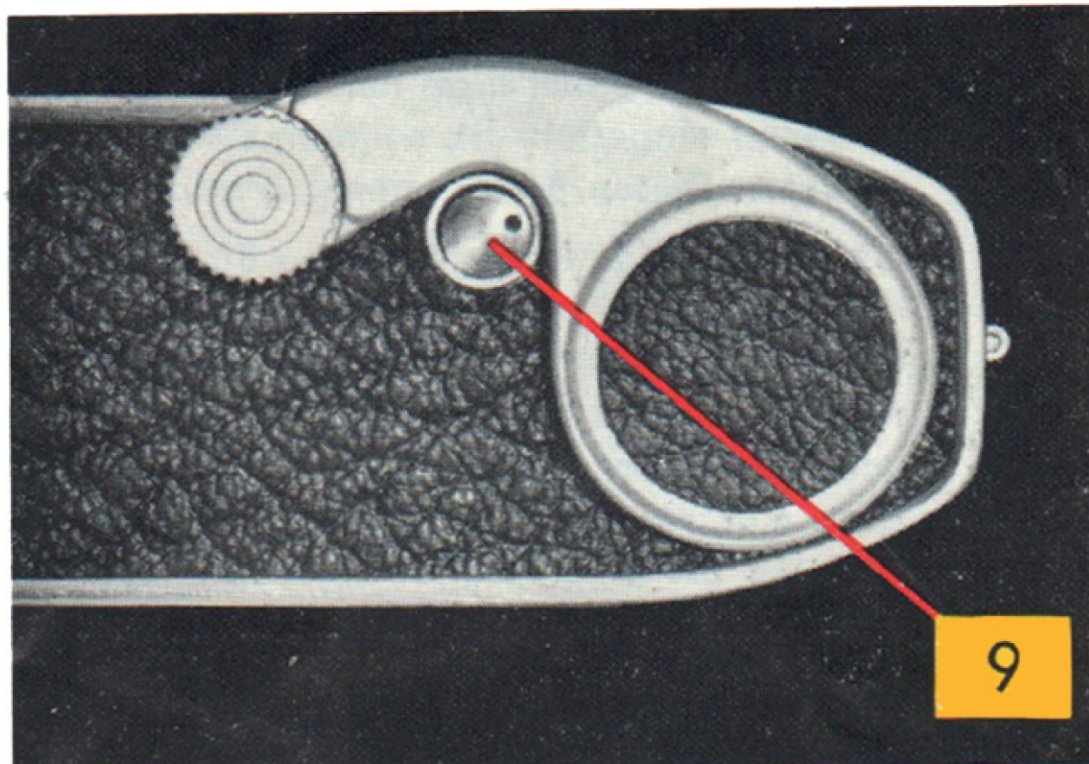
a) auf der **Indexscheibe des Lichtwertmessers (16)**. Die Indexscheibe wird an dem kleinen Knopf gedreht, bis in einer der beiden Aussparungen (für DIN- bzw. ASA-Empfindlichkeitsangaben) die **schwarze Dreiecksmarke** auf die Zahl der Empfindlichkeit des eingelegten Filmes zeigt (z. B. auf „12“ für einen Film von 12/10° DIN Empfindlichkeit).

Vergessen Sie diese Einstellung, kommen Sie zu falschen Lichtwerten und damit zu Fehlbelichtungen! – ASA ist die Bezeichnung der Empfindlichkeit amerikanischer Filme



16

Entladen der Camera



Wollen Sie Ihren belichteten Film zurückspulen, drücken Sie den Umschaltknopf (9) an der Unterseite der Camera hinein und ziehen den Rückspulknopf (7) (siehe Seite 16) **halb, bis zum ersten Anschlag**, heraus, damit Sie ihn bequemer fassen können. Jetzt drehen Sie den Rückspulknopf so lange in Pfeilrichtung, bis sich der Umschaltknopf (9) nicht mehr dreht. Damit Sie das besser beobachten können, ist der Umschaltknopf am Rand mit einem schwarzen Punkt versehen.

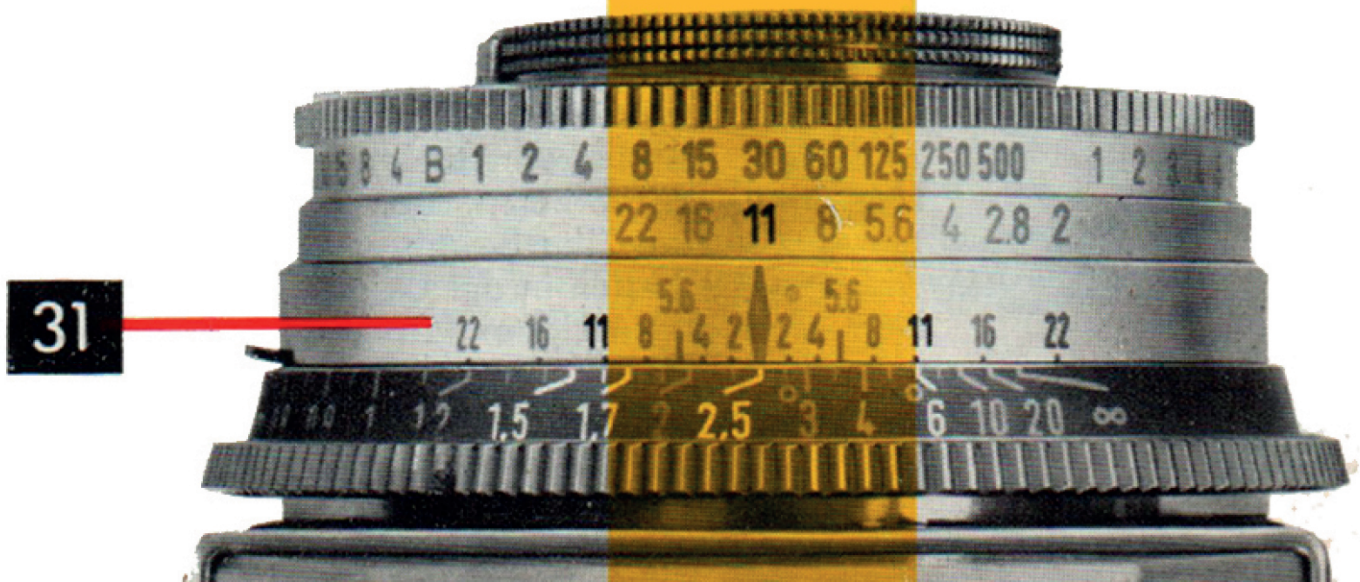
Sie haben nun den Film in seine Patrone zurückgespult. Öffnen Sie den Rückdeckel der Camera, ziehen Sie den Rückspulknopf (7) ganz heraus und entfernen Sie die Filmpatrone.

Es empfiehlt sich, den Film nicht bei vollem Sonnen- oder Lampenlicht einzulegen und herauszunehmen, um ein „Verschleiern“ (durch leichten Lichteinfall) zu verhüten. Den herausgenommenen, belichteten Film bewahren Sie bis zur Entwicklung am besten in der Originalpackung auf. Dort ist er gegen Lichteinfall geschützt.

Schärfentiefe - Skala

Das Objektiv bildet nicht nur den Teil des Objekts scharf ab, auf den es genau eingestellt ist, sondern stets auch einen Bereich davor und dahinter. Diesen Bereich nennt man die **Schärfentiefe**.

Um die für jede Entfernung und Blende gültige Schärfentiefe schnell ablesen zu können, ist symmetrisch zur Einstellmarke (23) die Schärfentiefeskala (31) angeordnet. Angenommen, Sie haben eine Entfernung von 2,5 m eingestellt. Dann lesen Sie bei Blende 11 ab: links von der Entfernungseinstellmarke zeigt der Teilstrich der Blende 11 auf 1,6 m, rechts davon auf 6 m (siehe Abbildung). Damit wissen Sie, daß Sie bei einer Entfernungseinstellung auf 2,5 m mit Blende 11 über eine Schärfentiefe von 1,6 bis 6 m verfügen. In diesem Bereich erscheint alles scharf.

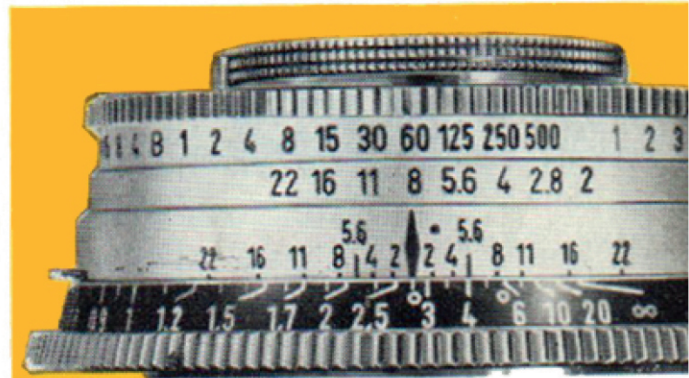


SchnappschußEinstellungen

Häufig haben Sie schnellbewegte Motive vor der Camera, und es bleibt Ihnen keine Zeit, die Entfernung auf der Mattscheibe zu messen (Sportaufnahmen, Kinderszenen, „echte“, also unbeobachtete Schnappschüsse usw.). Für diese photographisch sehr reizvollen Situationen bietet Ihnen Ihre RETINA REFLEX zwei SchnappschußEinstellungen:

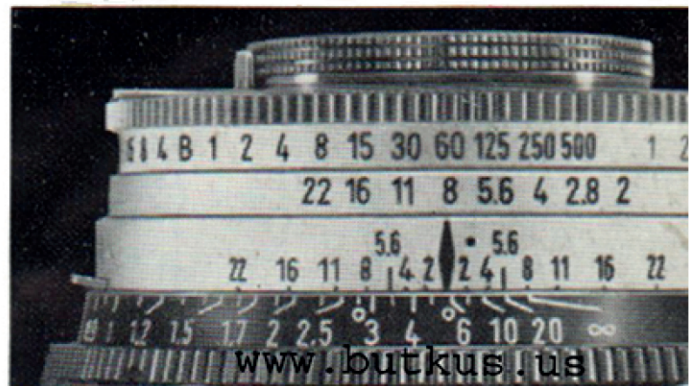
a) Schnappschuß-Naheinstellung

Bei nahen Objekten stellen Sie die Entfernung auf den kleinen Kreis bei **3 m** und **Blende 8** ein. Dann verfügen Sie über eine Schärfentiefe von ca. 1,9 m bis ungefähr 6 m.



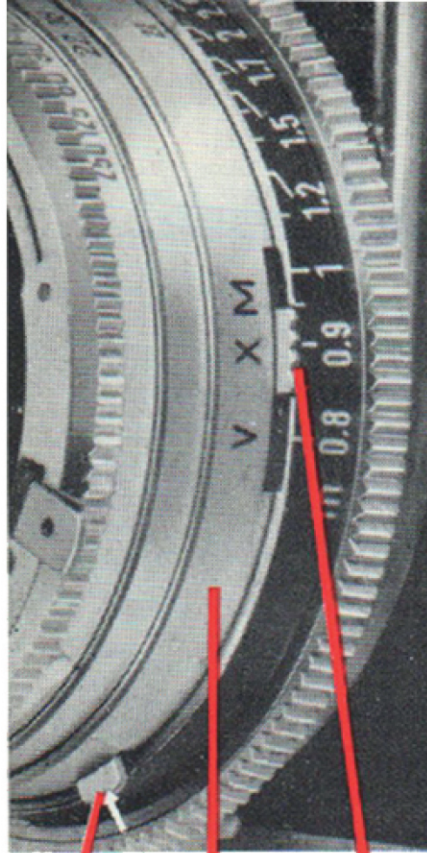
b) Schnappschuß-Ferneinstellung

Bei weiter entfernten Objekten ist die Einstellung auf den kleinen Kreis bei **6 m** und **Blende 8** vorzunehmen. Dann verfügen Sie über eine Schärfentiefe von ca. 2,8 m bis ∞ .



Gutes Licht ist Voraussetzung für die Anwendung der SchnappschußEinstellungen! Ihr Lichtwertmesser sagt Ihnen, ob die Lichtverhältnisse für Blende 8 ausreichen (z. B. Lichtwert $12 = \frac{1}{40}$ Sekunde, Blende 8).

Blitzlicht-Synchronisierung



37

31

36

Der Synchro-Compur-Verschluß Ihrer RETINA REFLEX ist **vollsynchronisiert**. Das heißt: Sie können Blitzlichtaufnahmen mit sämtlichen handelsüblichen Blitzlampen und Blitzröhrengeräten bis zur kürzesten Verschlusseinstellung von $\frac{1}{500}$ Sekunde machen!

Auf der Schärfentiefskala (31) sind bei dem grünen geriffelten Einstellhebel (36) drei Buchstaben eingraviert: **M, X und V**. Die Buchstaben **M** und **X** gelten für die Blitzlicht-Synchronisation, **V** bedeutet „Vorlauf“, bekannt unter der Bezeichnung „Selbstauslöser“.

Der grüne geriffelte Einstellhebel (36) für Blitzlichteinstellung (M- oder X-Kontakt) sowie für den Selbstauslöser (V) besitzt eine Einstellsperre (37). Nur wenn die Sperre durch Hineindrücken des Sperrhebels (siehe Abbildung) aufgehoben wird, kann der grüne geriffelte Einstellhebel (36) verstellt werden. Durch diese zweckmäßige Einrichtung wird ein unbeabsichtigtes Verstellen und damit eine Fehlerquelle vermieden.

Die Zündung erfolgt über den Auslöseknopf der Camera. Vorher haben Sie das Blitzgerät mit dem Blitzlicht-Kontaktnippel der Camera verbunden. Der **Tabelle** entnehmen Sie die Belichtungszeiten und die jeweils notwendige Stellung des Einstellhebels für die verschiedenen Blitzlampen.

Die einzustellende **Blende** läßt sich aus der sogenannten „**Leitzahl**“ leicht errechnen, die auf der Verpackung der Blitzlampen angegeben ist. Hier gilt die Formel: **Leitzahl geteilt durch Entfernung ist gleich Blende**, also

$$\frac{\text{Leitzahl}}{\text{Entfernung in m}} = \text{Blende}$$

Ein Beispiel: Die Leitzahl ist 32, photographiert wird auf 4 m Entfernung. $32 : 4 = 8$; es wird also Blende 8 eingestellt.

PHILIPS und

Lampen-Bezeichnung	Belichtungszeiten
X P	$\frac{1}{50}$ Sek.
X O	$\frac{1}{30}$ Sek.

Bei Blitz-Röhrengeräten Synchronhebel-Stellung auf f X

Selbstauslöser

Wollen Sie selber aufs Bild, lösen Sie die Einstellsperre (37) durch Hineindrücken des Hebels und schalten den Einstellhebel (36) **auf V**. Dieser Hebel darf nur verstellt werden, wenn der Schnellaufzug gespannt ist. Drücken Sie jetzt den Auslöseknopf, wird das Vorlaufwerk in Gang gesetzt, das den Verschuß nach ca. 10 Sekunden auslöst. Sie haben also genügend Zeit!

Ist das Vorlaufwerk gespannt, kann der Einstellhebel (36) nicht mehr zurückgestellt werden. Es empfiehlt sich daher, den grünen **geriffelten Einstellhebel erst zu betätigen, wenn sämtliche Einstellungen vorgenommen wurden.**

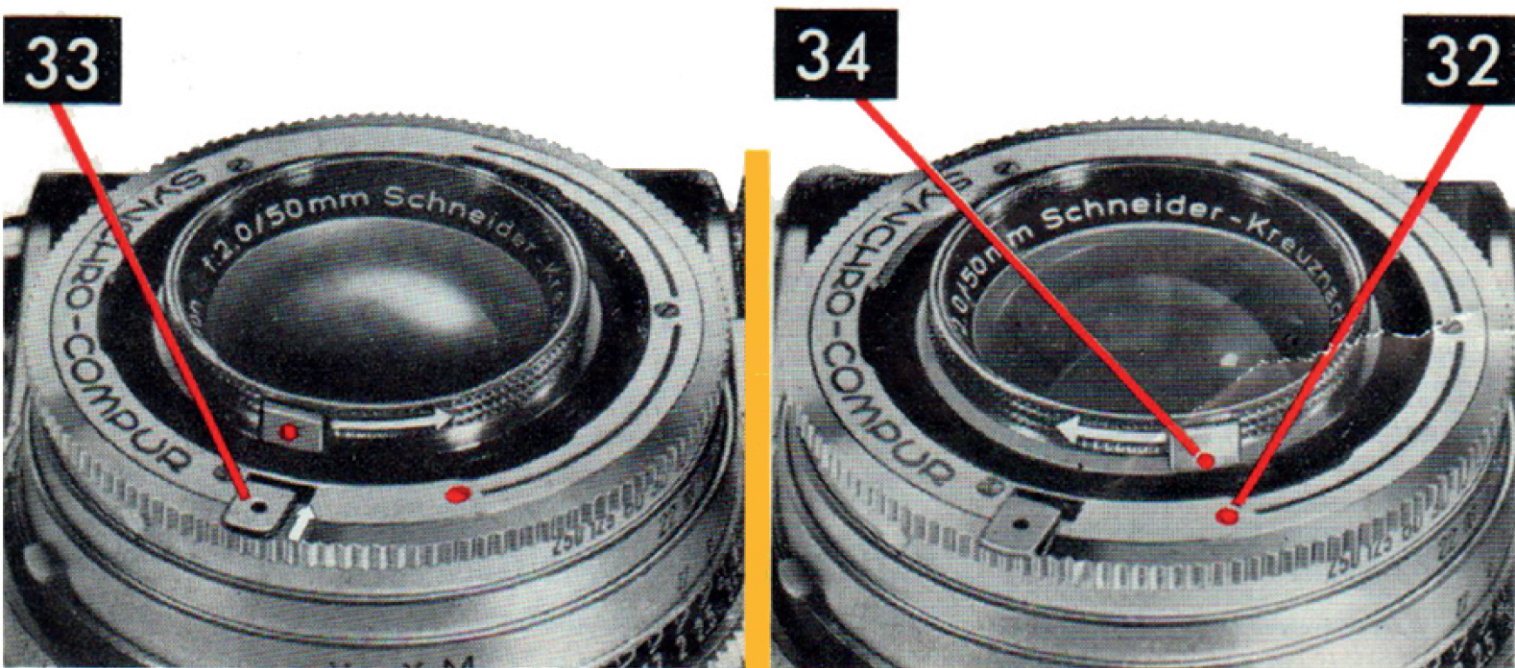
Wenn Sie bei Blitzaufnahmen den Selbstauslöser benützen, so arbeitet die Camera automatisch mit dem X-Kontakt. Der Einstellhebel (36) verschiebt sich während des Vorlaufs selbsttätig auf X. Achten Sie bitte dabei auf die richtige Einstellung der Verschußzeit für den X-Kontakt (siehe Tabelle!).

Mögliche Belichtungszeiten in Sekunden

OSRAM Blitzlampen für M und X Kontakt			GENERAL ELECTRIC und SYLVANIA Blitzlampen			
Lampen- Bezeichnung	Belichtungszeiten		Lampen- Bezeichnung	Belichtungs- zeiten	Lampen- Bezeichnung	Belichtungs- zeiten
	M	X				
PF 1	1 Sekunde bis $\frac{1}{500}$ Sekunde	1 Sekunde bis $\frac{1}{30}$ Sekunde	PH/M 2	1 Sekunde bis $\frac{1}{60}$ Sekunde	PH/8	1 Sekunde bis $\frac{1}{500}$ Sekunde
PF 5			PH/SM		PH 5 u. 5 B	
PF 25			Type SF		Bantam 8	
XM 1					Press 25	
XM 5					Type 25 B	
SO					Type 25 C	

Wenn vom Hersteller nichts anderes angegeben, sind alle Belichtungszeiten von 1 Sekunde bis $\frac{1}{500}$ Sekunde möglich.

Die Wechseloptik der RETINA REFLEX



Sie können folgende Wechseloptik wählen:

für Weitwinkelaufnahmen

RETINA Curtar-Xenon C oder RETINA Heligon C* f : 4/35 mm

für Teleaufnahmen

RETINA Longar-Xenon C oder RETINA Heligon C* f : 4/80 mm

* Siehe auch Fußnote Seite 27

Herausnehmen und Einsetzen der Optik

Das Standardobjektiv der RETINA REFLEX ist ein 6linsiges RETINA Xenon C oder RETINA Heligon C f : 2,0/50 mm. Der vordere Teil des Standardobjektivs ist auswechselbar. Sie nehmen ihn aus dem Verschluss, indem Sie den Sicherungsriegel (33) in Pfeilrichtung drücken (siehe Abbildung links) und den vorderen Teil des Standardobjektivs (entgegen dem Sinn des Uhrzeigers) bis zum Anschlag drehen.

Wir empfehlen zum bequemen Auswechseln und sicheren Aufbewahren **dringend** den Spezialbehälter für das Standardobjektiv.

Die Wechseloptik setzen Sie so in die Camera ein, daß die Rotpunktmarke an der Fassung des Objektivs (34) bei der Rotpunktmarke am Bajonettring (32) steht (siehe Abbildung rechts). Die Optik muß den

richtigen Sitz haben, also drehen Sie das Objektiv beim Einsetzen (im Sinn des Uhrzeigers) **bis zum Anschlag**. Die Optik muß dabei einrasten (Bajonettverriegelung).

Herausgenommen wird die Wechseloptik dann wieder in der gleichen Weise, wie bereits beim Standardobjektiv beschrieben.

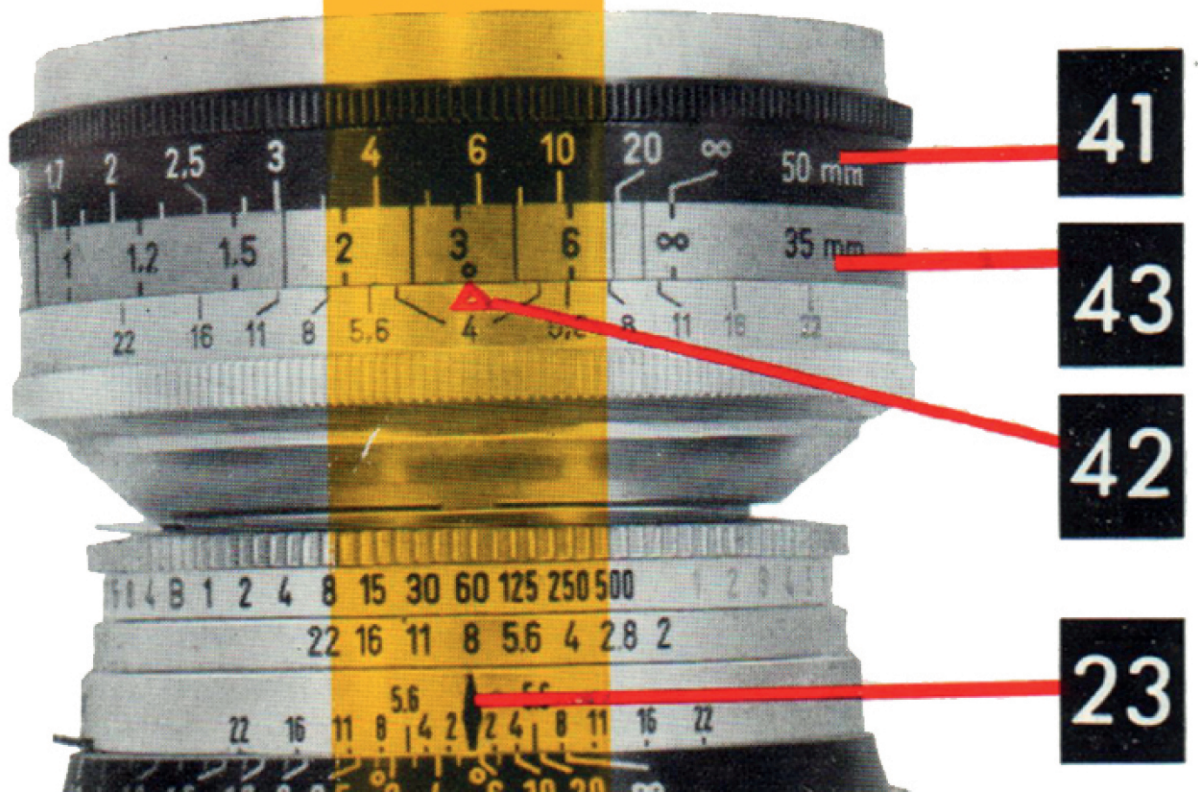
Das Einstellen der Entfernung

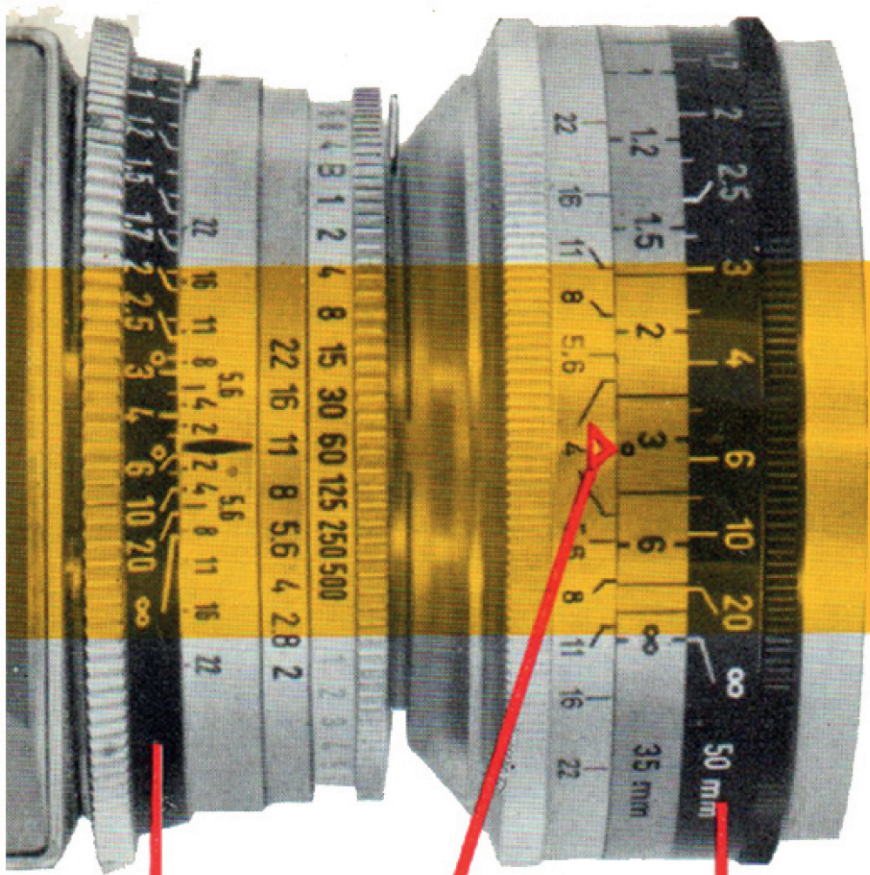
Nach dem Auswechseln des Standardobjektivs gegen die Tele- oder Weitwinkeloptik stellen Sie entweder auf der Mattscheibe oder mit dem optisch gekuppelten Schnittbild-Entfernungsmesser scharf ein – genau wie beim Photographieren mit dem Standardobjektiv (Seite 8-9). Die formatfüllende Mattscheibe Ihrer RETINA REFLEX zeigt Ihnen **bei sämtlichen Objektentfernungen und Brennweiten** das Bild jedes Motivs so, wie es im Augenblick des Auslösens auf dem Film entsteht!

Das Ablesen der Schärfentiefe

Wünschen Sie Aufschluß über den Schärfentiefebereich, lesen Sie bei Tele- und Weitwinkelaufnahmen die auf der Mattscheibe oder mit dem Schnittbild-Entfernungsmesser ermittelte Entfernung an der Einstellmarke (23) der RETINA REFLEX ab. Dann stellen Sie diesen Wert mit dem **schwarzen** Skalenring Ihrer Wechseloptik (41) auf die dreieckige rote Indexmarke (42) ein. Jetzt lesen Sie rechts und links von dieser roten Indexmarke auf dem hellen Skalenring (43) Ihrer Wechseloptik ab, wie weit die Schärfentiefe jeweils reicht.

Die Kennzahlen 41-44 gelten nur für Teile der Wechseloptik und kommen deshalb in der Gesamtübersicht (Seite 35-37) nicht vor.

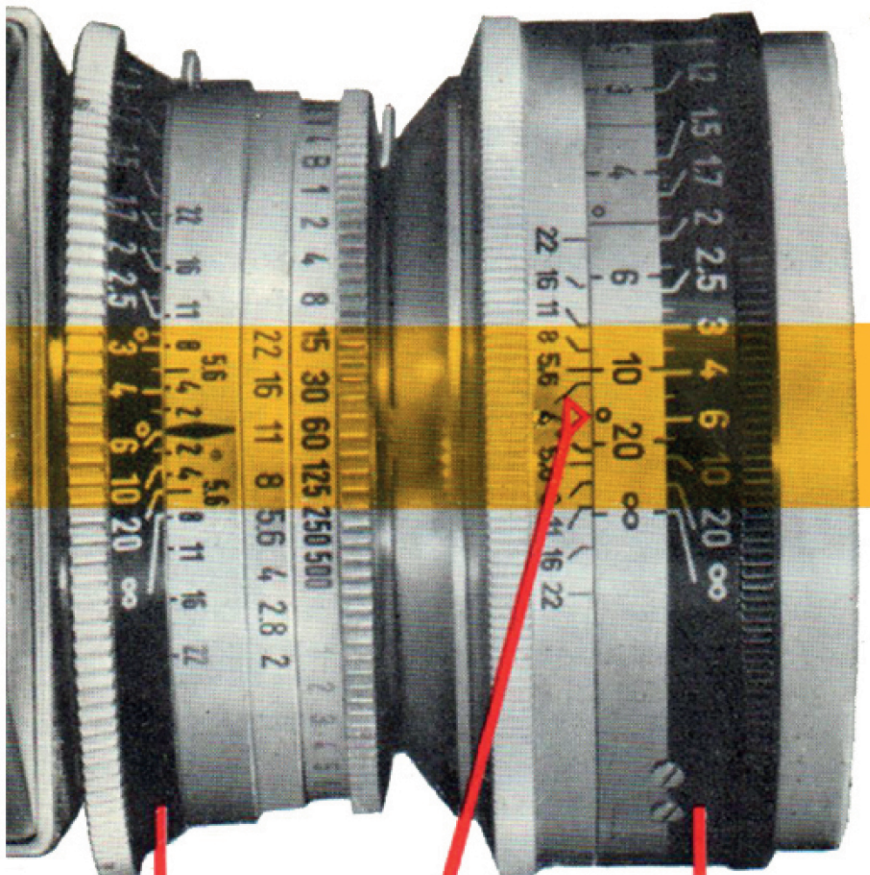




41

42

29



41

42

29

SchnappschußEinstellung mit der Wechseloptik

1. Weitwinkelobjektiv

Auf Ihrer Weitwinkeloptik ist die SchnappschußEinstellung mit einem schwarzen Kreis markiert. Stellen Sie diesen Kreis auf die dreieckige rote Indexmarke (42) ein, dann lesen Sie auf dem schwarzen Skalenring (41) der Weitwinkeloptik 6 m ab.

Stellen Sie nun die Entfernungsskala (29) der RETINA REFLEX auf 6 m ein, und Sie verfügen bei Blende 11 über einen Schärfentiefebereich von ca. 1,7 m bis ungefähr ∞ (Abbildung).

2. Teleobjektiv

Auf Ihrer Teleoptik sind die SchnappschußEinstellungen mit zwei schwarzen Kreisen markiert.

a) Schnappschuß-Naheinstellung

Stellen Sie den schwarzen Kreis bei der Zahl „4“ auf die dreieckige rote Indexmarke (42) ein, dann lesen Sie auf dem schwarzen Skalenring (41) der Teleoptik zwischen 1,7 und 2 m ab.

Stellen Sie nun die Entfernungsskala (29) der RETINA REFLEX zwischen 1,7 und 2 m ein, und Sie verfügen bei Blende 11 über einen Schärfentiefebereich von ca. 3,5 bis ungefähr 6,2 m.

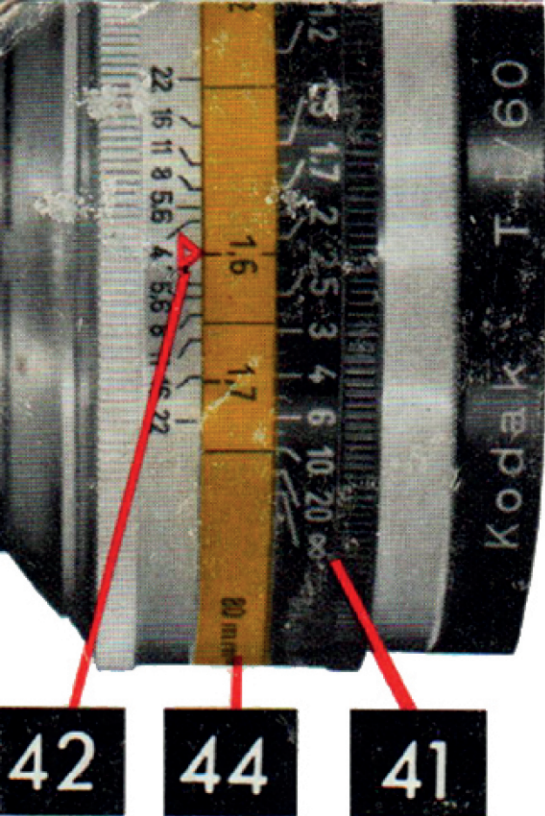
b) Schnappschuß-Ferneinstellung

Stellen Sie den schwarzen Kreis neben „20 m“ auf die dreieckige rote Indexmarke (42) ein, dann lesen Sie auf dem schwarzen Skalenring (41) der Teleoptik 6 m ab.

Stellen Sie nun die Entfernungsskala (29) der RETINA REFLEX auf 6 m ein, und Sie verfügen bei Blende 11 über einen Schärfentiefebereich von ca. 8 m bis ungefähr ∞ (Abbildung).

Beachten Sie bitte:

Zu einer RETINA REFLEX mit RETINA Xenon C können Sie nur die RETINA Xenon C-Wechseloptik verwenden, andererseits zum Standardobjektiv RETINA Heligon C nur die RETINA Heligon C-Wechseloptik. Vor allem dürfen Sie die herausgenommene Standardoptik der RETINA REFLEX nicht mit einer anderen RETINA Optik vertauschen. Achten Sie bitte deshalb darauf, daß die eingravierte Objektivnummer mit der in den Bajonettring gravierten Nummer übereinstimmt.



Teleaufnahmen von 2 bis 1,1 m Objektentfernung

Das Teleobjektiv erlaubt Aufnahmen von ∞ bis 2 m Entfernung. Mit vorgeschalteter **Einstelllinse T 1/60** können Sie auch bei Objektentfernungen von 2 bis 1,1 m Teleaufnahmen machen (hauptsächlich Porträtaufnahmen, um perspektivische Verzerrungen zu vermeiden). Die Bildschärfe stellen Sie genau so ein wie beim Photographieren mit dem Standardobjektiv (Seite 8-9). Wünschen Sie Aufschluß über den Schärfentiefebereich,

lesen Sie die auf der Mattscheibe oder mit dem Schnittbild-Entfernungsmesser ermittelte Entfernung an der Einstellmarke der RETINA REFLEX ab. Dann stellen Sie diesen Wert mit dem **schwarzen** Skalenring (bei den gelben Zahlen) Ihrer Teleoptik (41) auf die dreieckige rote Indexmarke (42) ein. Jetzt lesen Sie rechts und links von dieser Marke auf dem Skalenring (44) Ihrer Teleoptik ab, wie weit die Schärfentiefe jeweils reicht (gelbe Zahlen!).

Allgemeine Hinweise

Auf dem Skalenring Ihrer Weitwinkel- oder Teleoptik bemerken Sie zwischen den einzelnen Entfernungswerten feine Teilstriche, und die gleichen finden Sie auf der Entfernung-Einstellskala der RETINA REFLEX. Diese feine Unterteilung ermöglicht Ihnen ein genaues Ablesen des Schärfentiefebereichs.

Für das Photographieren mit RETINA REFLEX und Wechseloptik gelten die gleichen Lichtwerteinstellungen wie für das Standardobjektiv. Eines allerdings müssen Sie beachten: **beim Photographieren mit der Wechseloptik darf die Blendenzahl nicht kleiner sein als 4. Es treten sonst Unterbelichtungen auf.**

Wenn Sie die vorhergehenden Abschnitte aufmerksam gelesen und Ihre Camera kennengelernt haben, werden Sie feststellen, daß die Bedienung der RETINA REFLEX sehr einfach ist. Sollten Sie trotzdem über irgendeinen Punkt in Zweifel sein, dann wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihr Fachgeschäft oder an uns.

Wichtige Hinweise

Objektmessung und Lichtmessung

Zweierlei Anwendungsmöglichkeiten des Lichtwertmessers

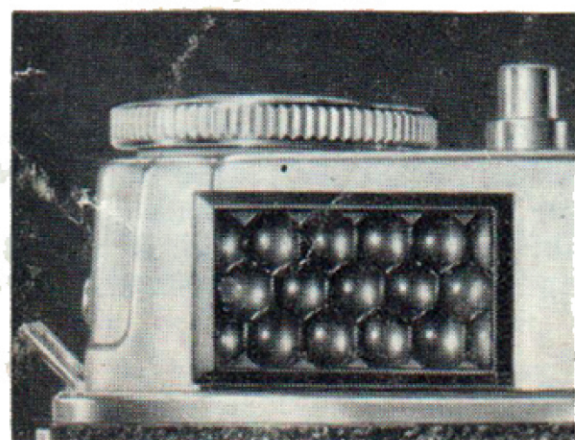
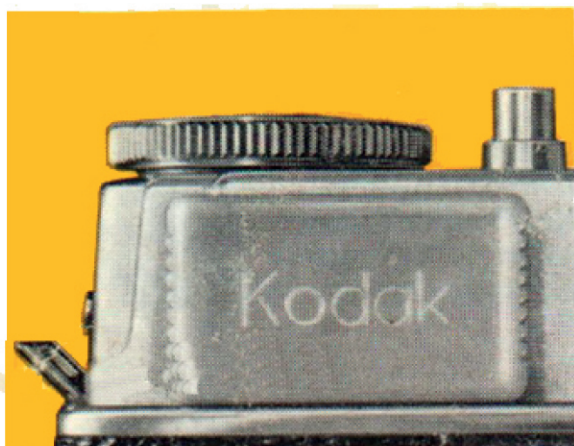
Der Lichtwertmesser Ihrer RETINA REFLEX läßt sich auf zwei verschiedene Arten anwenden: Zur **Objekt-** und zur **Lichtmessung**.

Die Objektmessung

Bei der Objektmessung mißt man in Richtung zum Objekt hin, wie das auf Seite 7 beschrieben ist. Man mißt also das Licht, das vom Aufnahmeobjekt **reflektiert** wird. Diese Methode wird weitaus am häufigsten angewendet, und die ermittelten Werte ergeben bei Rücken- und Seitenlicht genaue Belichtungszeiten. Zeigt das Objekt große Helligkeitsunterschiede, achten Sie bitte darauf, Ihren Lichtwertmesser nicht gegen eine zu helle oder zu dunkle Fläche zu halten, sondern richten Sie ihn auf eine Fläche mittlerer Helligkeit. Auf keinen Fall dürfen Sie die Camera zu weit nach oben halten! Ihr Lichtwertmesser mißt sonst unerwünschterweise die Helligkeit des **Himmels**, und Sie erhalten falsche Werte.

Die Lichtmessung

Bei der Lichtmessung mißt man in umgekehrter Richtung, also vom Objekt zum Aufnahmestandpunkt hin. Diese Methode ist genauer, denn es wird das Licht gemessen, das **unmittelbar** auf das Motiv trifft. **Bei dieser Messung muß stets die Diffusorscheibe aufgesteckt werden** (Abbildung links unten). Den Diffusor bewahren Sie in der Gummischlaufe auf, die sich im Deckel der Bereitschaftstasche befindet. Die Lichtmessung ist vor allem zur genauen Ermittlung des Lichtwerts bei Gegenlicht- und Schneeaufnahmen, bei Aufnahmen von kleinen Objekten und bei Nahmotiven geeignet.



Völlige Parallaxenfreiheit!

Wir betonen nochmals, daß das formatfüllende Mattscheibenbild Ihrer RETINA REFLEX bei sämtlichen Objektentfernungen und Brennweiten vollkommen parallaxenfrei ist. Außer der Wechseloptik gilt das selbstverständlich auch für alle Vorsatzlinsen.

Kauf von Wechseloptik

Beachten Sie bitte beim Kauf einer Weitwinkel- oder Teleoptik unseren Hinweis auf Seite 26! Zum Standardobjektiv Xenon C kann nur die Xenon C-Wechseloptik verwendet werden, andererseits zum Standardobjektiv Heligon C nur die Heligon C-Wechseloptik. Jeder Wechseloptik liegt eine Gebrauchsanleitung bei.

Hilfe für Fehlsichtige

Das Einblickfenster Ihrer RETINA REFLEX ist so konstruiert, daß auch Fehlsichtige das formatfüllende Mattscheibenbild ganz übersehen können.

Fehlsichtigen jedoch, die keine Brille tragen und deshalb das Mattscheibenbild nicht scharf sehen, kann auf Bestellung (Dioptrienzahl + oder — angeben!) eine Korrektionslinse geliefert werden, die in die Fassung des Einblickfensters eingeschraubt wird. Für Astigmatiker sind Korrektionslinsen jedoch nicht lieferbar.

Infrarotaufnahmen

Für Aufnahmen mit Infrarotfilm ist auf der Schärfentiefeskala rechts von der Entfernungseinstellmarke ein kleiner roter Punkt angebracht. Dieser gilt bei Aufnahmen auf Infrarotfilm als Einstellmarkierung. Für derartige Aufnahmen muß ein entsprechendes Infrarotfilter vor das Objektiv gesetzt werden.

Winkelsucher zur RETINA REFLEX

Um Ihnen z. B. Reproduktionen, Aufnahmen aus der „Froschperspektive“ und ähnliche Aufnahmen noch mehr zu erleichtern, wurde zur RETINA REFLEX ein Winkelsucher geschaffen. Er wird mit Bajonettverriegelung auf das Einblickfenster der Camera gesetzt.



Entsperrung

Sollten Sie vergessen haben, beim Einlegen des Films den Bildzähler (Seite 17) zu stellen, kann folgendes passieren: der Bildzähler rückt auf 1, bevor der Film zu Ende ist. **Bei Zählerstand 1 wird aber der Schnellaufzughebel automatisch gesperrt.** Sie müssen dann den Bildzähler entsprechend verstellen, damit Sie den Schnellaufzug betätigen und weiter transportieren können.

Ist der Film schon vor Zählerstand 1 zu Ende, dann kann der Schnellaufzughebel in halb ausgeschwungener Stellung stehen bleiben. Drücken Sie den **Entsperrungsknopf** (19), damit er zurückspringt.

Doppelbelichtungen

Die Auslösesperre der RETINA REFLEX verhindert Doppelbelichtungen. Werden für bestimmte Zwecke Doppelbelichtungen gewünscht, drückt man nach der ersten Belichtung den Umschaltknopf (9) so lange, bis der Verschuß mit dem Schnellaufzughebel (6) wieder gespannt ist. Der Film bleibt dabei unverrückt an der gleichen Stelle und kann nochmals belichtet werden.

Achten Sie jedoch bitte darauf, daß durch die Bedienung des Schnellaufzughebels nach der zweiten Aufnahme der Bildzähler ein Bild **mehr** gezählt hat, als Filmabschnitte belichtet wurden.

Pflege der Camera

Schützen Sie Ihr Objektiv vor Beschädigung und vermeiden Sie bitte Berührungen der Glasflächen und der Verschußlamellen, die beim Auswechseln der Optik freiliegen. Ein weiches Lappchen, wie man es zum Reinigen von Brillengläsern benützt, ist das beste Mittel zum Säubern der Glasflächen und des Einblickfensters. Ihre RETINA REFLEX dankt Ihnen eine sorgfältige Pflege gerade dieser Teile durch brillante Aufnahmen. Von Zeit zu Zeit empfiehlt es sich, auch das Innere der Camera (Filmbahn und Filmkammer) mit einem weichen Pinsel von Staubteilen zu säubern.

RETINA REFLEX UND RETINA SYSTEM

Der weltweite gute Ruf, den die RETINA besitzt, gründet sich neben ihrer anerkannt hohen Präzision vor allem auf ihre Vielseitigkeit. Mit Ihrer RETINA REFLEX und den Zubehörteilen des RETINA Systems lösen Sie praktisch jede photographische Aufgabe. Wir können die vielen Aufnahmemöglichkeiten hier nur kurz streifen und weisen nochmals auf unsere ausführliche Sammelbroschüre „Die RETINA und ihr System“ hin, die Sie in Ihrem Fachgeschäft oder bei uns kostenlos anfordern können.

Gegenlichtblenden, Filter

Für das Standardobjektiv Ihrer RETINA REFLEX gibt es eine rechteckige Gegenlichtblende, für das Tele- und Weitwinkelobjektiv eine runde Gegenlichtblende. Jeder Photofreund weiß, daß gerade Gegenlichtblenden unentbehrliche Hilfsmittel sind, ebenso wie die verschiedenen Filter für Schwarzweiß- und Farbfilm. Beachten Sie bitte die Tabelle für die Lichtwertberichtigung bei Verwendung verschiedener Filter auf Seite 34.

Nahaufnahmen

Zwei N-Vorsatzlinsen erschließen Ihnen die große Welt der kleinen Dinge, den reizvollen Nahbereich von 97 bis ca. 30 cm Objektentfernung. Die formatfüllende Mattscheibe Ihrer Camera zeigt Ihnen bekanntlich bei allen Entfernungen und Blendenöffnungen das völlig naturgetreue und parallaxenfreie Bild Ihres Motivs.

Nahaufnahmeansatz

Mit insgesamt drei R-Vorsatzlinsen lassen sich Aufnahmen im Abbildungsmaßstab 1:4,5 bis 1:1,5 (Nahentfernungen von 28,5 bis 15 cm) machen. Selbstverständlich kann man auch diese kurzen Entfernungen mit der Mattscheibe parallaxenfrei einstellen. Für Nahaufnahmen schnellbewegter Objekte (Insekten, Schmetterlinge usw.) empfiehlt sich jedoch der komplette RETINA Nahaufnahmeansatz.

Tischstativ

Für Nahaufnahmen von Objekten, die eine längere Belichtungszeit erfordern oder erlauben, für alle Aufnahmen, bei denen es (vor allem in Räumen) auf schnellen Aufbau und sicheren Stand der Camera ankommt, wurde das vielseitig verwendbare Tischstativ geschaffen.

Dokumentenstativ

Wer Dokumente, wichtige Schriftstücke, wertvolle Drucke, Bücher und Sammlerobjekte der Formate DIN A 4 bis DIN A 5 bequem und rasch reproduzieren will, greift zum Dokumentenstativ. Eine eigene Beleuchtungseinrichtung dafür ist zusätzlich erhältlich.

Sportsucher c

Für Aufnahmen schnellbewegter Objekte, für Architektur, Nacht- und Blitzlichtaufnahmen ist der Sportsucher c eine wertvolle Hilfe und kann mit Standard- und Teleobjektiv benützt werden.

Kodablitz

Bei jedem Licht und zu jeder Zeit aufnahmebereit sein – das ist als RETINA REFLEX Besitzer auch Ihr Wunsch – und der KODABLITZ erfüllt ihn. Diese handliche Blitzleuchte mit dem genarbten Weichlicht-Reflektor wird entweder in den Aufsteckschuh geschoben oder mit dem Befestigungsbügel an die Stativmutter Ihrer Camera geschraubt. Die 22,5-Volt-Anodenbatterie des KODABLITZ gestattet den Anschluß von 2 bis 3 Zusatzleuchten ohne zusätzliche Stromquelle.

Stereovorsatz

Mit dem RETINA Stereovorsatz, der vor das Standardobjektiv ihrer RETINA REFLEX gesetzt wird, photographieren Sie in drei Dimensionen! Im RETINA Stereobetrachter, einem preiswerten und sehr handlichen Gerät, erscheinen Ihre Motive nahezu in natürlicher Größe, verblüffend in ihrer räumlichen Wirkung. Am schönsten sind natürlich farbige Stereophotos auf KODACHROME Film, denn sie vereinigen Form, Raum und Farbe zur vollendeten Natürlichkeit eines Bildes.

Mikroansatz

Ärzte, Biologen – kurz: Wissenschaftler und solche, die es werden wollen, finden im Mikroansatz ein geeignetes Gerät, um mit der RETINA REFLEX -schwarzweiße oder farbige Aufnahmen ihrer Mikroskop-Untersuchungen zu machen.

Lichtwert-Berichtigung bei Verwendung von Filtern

Für gute Photos sind Farbfilter unentbehrlich – von „gelb hell“ bis „blau“. Gewiß ist Ihnen bekannt, daß die meisten Filter einen sogenannten Verlängerungsfaktor haben, der der Durchlässigkeit des Filters entspricht. Dieser Verlängerungsfaktor wird an der Lichtwertskala berücksichtigt.

Filter		Verlängerungs- faktor	Lichtwertein- stellung um . . . Wert(e) kleiner
Gelbfilter hell	F I	1,5 x	1/2
Gelbfilter mittel	F II	2 x	1
Gelbgrünfilter	F III	2 x	1
Orangefilter	F IV	3 x	1 1/2
Rotfilter	F V	7 x	3 (2 3/4)
Blaufilter	F VI	2,5 x	1 1/2 (1 1/4)
UV-Filter	—	—	—
Polafilter	—	2,5 x	1 1/2 (1 1/4)

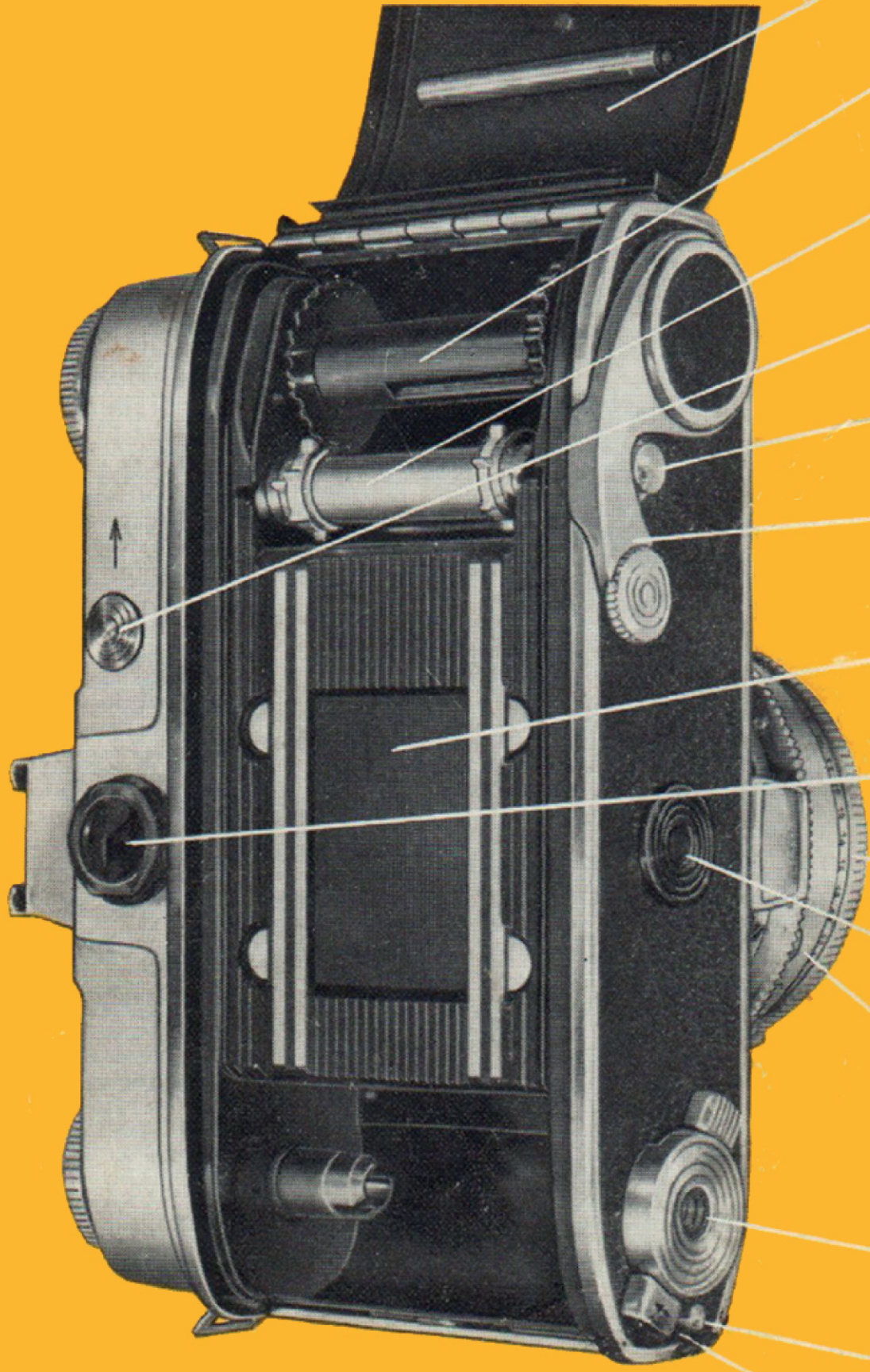
Beachten Sie bitte auch die Filterhinweise für KODACHROME Film. Es lohnt wirklich, sich über diesen beliebten Kodak Farbfilm zu informieren. Fordern Sie in Ihrem Fachgeschäft oder von uns Prospekte an!

Gesamtübersicht

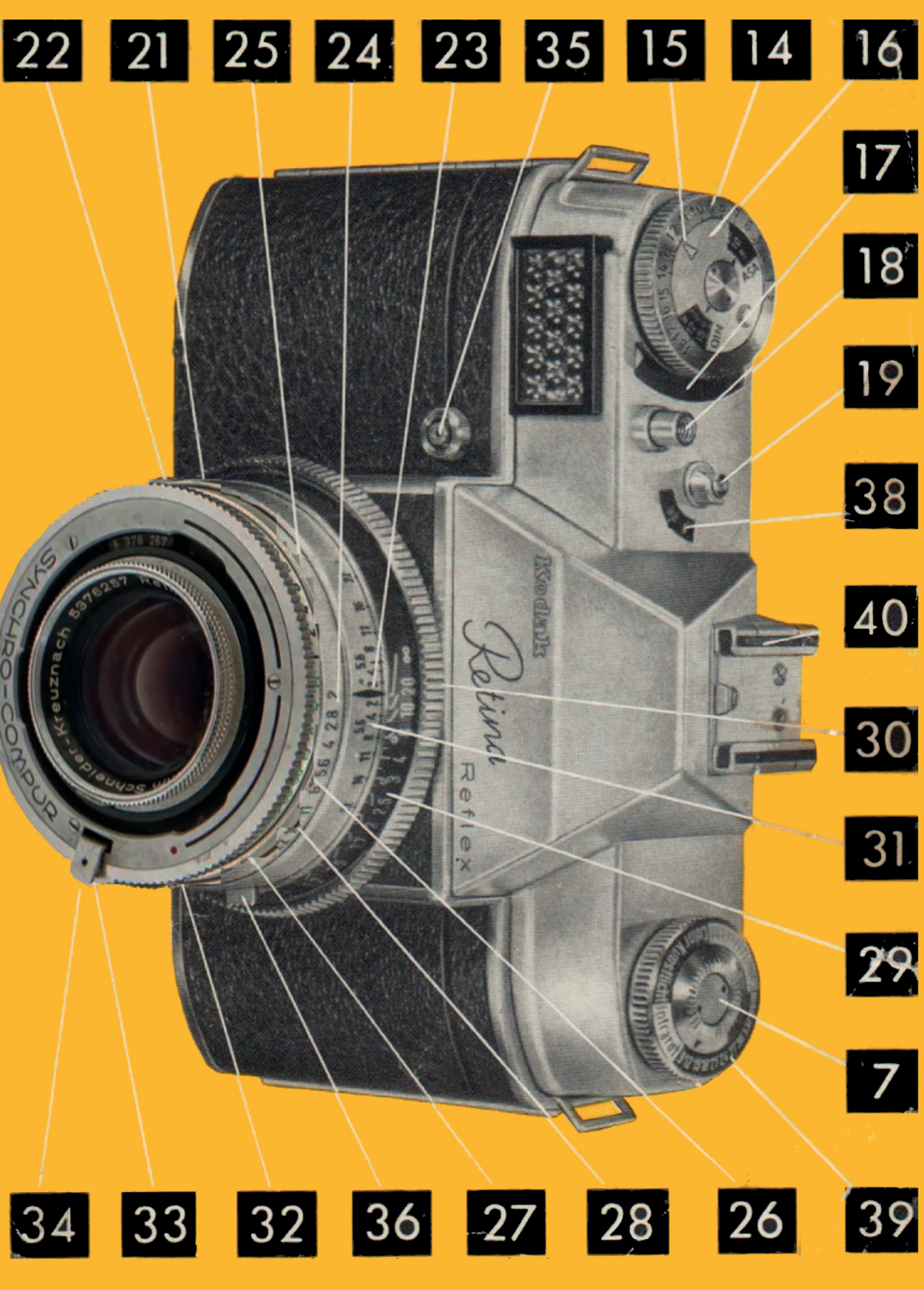


Gesamtübersicht

- 1 Knopf zum Öffnen des Camera-Rückdeckels
- 2 Sicherungsflügel dazu
- 3 Stativmutter
- 4 Fixierloch für Zusatzgeräte
- 5 Einblickfenster
- 6 Schnellaufzughebel
- 7 Rückspulknopf
- 8 Knopf zum Betätigen des Bildzählers
- 9 Umschaltknopf
- 10 Eingebaute Filmspule
- 11 Transportrolle
- 12 Camera-Rückdeckel
- 13 Film-Abdeckklappe
- 14 Meßring des Lichtwertmessers
- 15 Rote Dreiecksmarke am Lichtwertmesser
- 16 Indexscheibe des Lichtwertmessers
- 17 Fenster des Lichtwertmessers
- 18 Auslöseknopf
- 19 Entsperrungsknopf
- 20 Lichtwertskala
- 21 Lichtwerteinstellmarke (roter Punkt)
- 22 Lichtwerteinstellgriff
- 23 Einstellmarke (für Blende, Verschußzeit und Entfernung)
- 24 Blendenskala
- 25 Blendenring
- 26 Verschußzeitenskala
- 27 Verschußzeitenring
- 28 Grüne Sekundenskala
- 29 Entfernungsskala
- 30 Entfernungseinstellring
- 31 Schärfentiefskala
- 32 Rotpunktmarke am Bajonett-ring
- 33 Sicherungsriegel
- 34 Rotpunktmarke an der Objektivfassung
- 35 Blitzlicht-Kontaktnippel
- 36 Grüner Einstellhebel (für Blitzlichteinstellung und Selbstauslöser)
- 37 Einstellsperre für Blitzkontakt und Selbstauslöser
- 38 Bildzähler
- 39 Filmmerkscheibe
- 40 Aufsteckschuh



- 12
- 10
- 11
- 8
- 9
- 6
- 13
- 5
- 20
- 4
- 37
- 3
- 1
- 2



- 1. Lens mount
- 2. Lens barrel
- 3. Lens elements
- 4. Lens scale
- 5. Lens aperture ring
- 6. Lens cap
- 7. Shutter release button
- 8. Shutter release lever
- 9. Shutter release lock
- 10. Shutter release lock button
- 11. Shutter release lock button
- 12. Shutter release lock button
- 13. Shutter release lock button
- 14. Shutter release lock button
- 15. Shutter release lock button
- 16. Shutter release lock button
- 17. Shutter release lock button
- 18. Shutter release lock button
- 19. Shutter release lock button
- 20. Shutter release lock button
- 21. Shutter release lock button
- 22. Shutter release lock button
- 23. Shutter release lock button
- 24. Shutter release lock button
- 25. Shutter release lock button
- 26. Shutter release lock button
- 27. Shutter release lock button
- 28. Shutter release lock button
- 29. Shutter release lock button
- 30. Shutter release lock button
- 31. Shutter release lock button
- 32. Shutter release lock button
- 33. Shutter release lock button
- 34. Shutter release lock button
- 35. Shutter release lock button
- 36. Shutter release lock button
- 37. Shutter release lock button
- 38. Shutter release lock button
- 39. Shutter release lock button
- 40. Shutter release lock button

Herausnehmen und Einlegen teilbelichteter Filme

Wollen Sie Ihren teilweise schon belichteten Film gegen einen andern (z. B. gegen einen KODACHROME Film) auswechseln, so spulen Sie den eingelegten Film wie auf Seite 19 beschrieben, wieder in die Patrone zurück. Achten Sie jedoch darauf, daß der angeschnittene Filmanfang nicht ganz in die Patrone zurückgespult wird (nicht mehr weiterspulen, wenn sich der Umschaltknopf (9) nicht mehr dreht!). Vergessen Sie nicht, die am Bildzähler abgelesene Zahl auf den Filmanfang zu schreiben.

Beim Wiedereinlegen des teilweise belichteten Films halten Sie sich an die Beschreibung auf Seite 16. Auch das Zählwerk muß entsprechend der Bildzahl des Films auf die \blacklozenge -Marke vor der Zahl 20 bzw. 36 gestellt werden. Bei geschlossener Rückwand transportieren Sie nun den Film, indem Sie den Schnellaufzughebel (6) betätigen und **anschließend den Entsperrungsknopf (19), auf keinen Fall aber den Auslöseknopf, drücken**. Das wiederholen Sie so oft, bis der Bildzähler die Zahl anzeigt, bei der Sie den Film entnommen hatten. Zur Sicherheit schaltet man zusätzlich eine Bildlänge weiter.

Der letzte Tip:

RETINA REFLEX UND KODACHROME

In jedem echten „Photoherzen“ schlägt die Sehnsucht nach der Farbe – der Wunsch, das farbenfrohe Leben so bunt einzufangen, wie es wirklich ist. Sie können es, denn es ist leicht! KODACHROME erschließt Ihnen ein neues, beglückend schönes Gebiet der Photographie. Es ist der Kleinbildfilm, mit dem in allen fünf Erdteilen farbig photographiert wird.

Mit KODACHROME ist aller Anfang **nicht** schwer: jeder, der bereits schwarzweiß photographiert hat, kann mit diesem Film bei Beachten einiger einfacher Regeln farbig photographieren und sich die „Erfahrung“ etlicher verknipster Filme ersparen. Ob Sie sich bisher an schönen Landschaften, an stillen Winkeln, an Sportaufnahmen, Schnappschüssen oder Porträts begeistert haben, ob Sie Amateur sind oder beruflich photographieren, ob Sie Aufnahmen bei Sonne, in Innenräumen oder bei Nacht machen – KODACHROME Film ist jedes Licht und jedes Motiv willkommen.

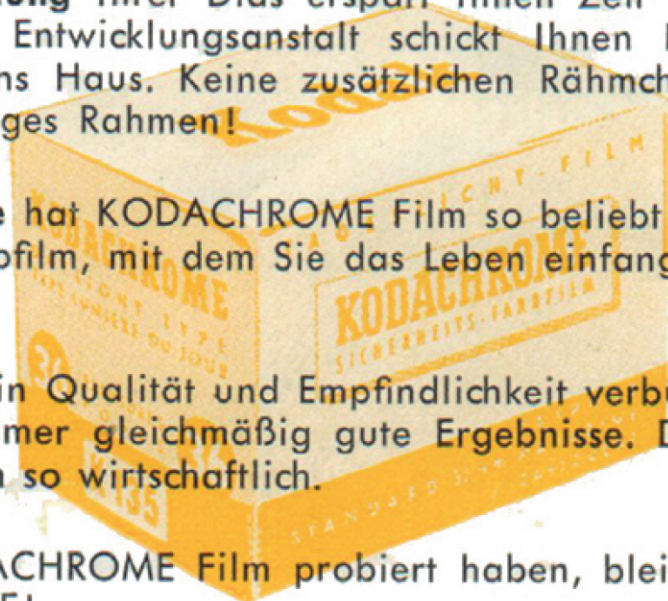
Das farbige Papierbild von Ihren KODACHROME Diapositiven ist die große KODACHROME Neuheit. Die Papierbilder haben eine ausgezeichnete Farbqualität und machen der ganzen Familie Freude.

Die projektionsfertige Rahmung Ihrer Dias erspart Ihnen Zeit und Geld. Die KODACHROME Entwicklungsanstalt schickt Ihnen Ihre Diapositive fix und fertig ins Haus. Keine zusätzlichen Rähmchen! Kein mühseliges eigenhändiges Rahmen!

Die unbestechliche Farbtreue hat KODACHROME Film so beliebt gemacht. Es ist der Kodak Farbfilm, mit dem Sie das Leben einfangen, wie es wirklich ist.

Die Konstanz der Emulsion in Qualität und Empfindlichkeit verbürgt mit KODACHROME Film immer gleichmäßig gute Ergebnisse. Deshalb ist dieser Farbfilm auch so wirtschaftlich.

Wenn Sie den ersten KODACHROME Film probiert haben, bleiben auch Sie bei KODACHROME!



Kodak

KODAK AG. STUTTGART-WANGEN